

ASTROLOGISCHE ANALYSE

Ihre Sterne - Ihre Schlüssel zu Kraft und Inspiration

Charlie Chaplin

16.04.1889 20:00

London



Sonnenzeichen: Widder

Mondzeichen: Skorpion

Aszendent: Skorpion

Inhalts- verzeichnis

Deckblatt	1
Inhaltsverzeichnis	2
Horoskopgrafik	5
Aspektgrafik / Daten	6
Horoskop Ihre Sterne - Ihre Schlüssel zu Kraft und Inspiration	7
Einführung	7
Hinweise und Tipps zur Lektüre der Horoskopdeutung	8
Ihr neuer Mondknoten	9
Ihr neuer Mondknoten im 9. Haus	9
Ihre Häuser in den Zeichen	10
Ihr 1. Haus im Zeichen des Skorpions	10
Ihr 2. Haus im Zeichen des Schützen	10
Ihr 3. Haus im Zeichen des Steinbocks	11
Ihr 4. Haus im Zeichen des Wassermanns	11
Ihr 5. Haus im Zeichen der Fische	11
Ihr 6. Haus im Zeichen des Widders	12
Ihr 7. Haus im Zeichen des Stiers	12
Ihr 8. Haus im Zeichen der Zwillinge	12
Ihr 9. Haus im Zeichen des Krebses	12
Ihr 10. Haus im Zeichen des Löwen	13
Ihr 11. Haus im Zeichen der Jungfrau	13
Ihr 12. Haus im Zeichen der Waage	13
Ihre Himmelskörper in den Häusern	14
Ihre Sonne im 6. Haus	14
Ihr Mond im 1. Haus	14
Ihr Merkur im 6. Haus	15
Ihre Venus im 7. Haus	15
Ihr Mars im 7. Haus	16

Ihr Jupiter im 3. Haus	16
Ihr Saturn im 9. Haus	16
Ihr Uranus im 12. Haus	17
Ihr Neptun im 7. Haus	18
Ihr Pluto im 8. Haus	18
Ihr Chiron im 9. Haus	19
<hr/>	
Ihre Aspekte	19
Ihr Mond/Jupiter-Sextil	19
Ihr Mond/Saturn-Quadrat	20
Ihr Mond/Chiron-Trigon	21
Ihr Merkur/Saturn-Trigon	22
Ihre Merkur/Uranus-Opposition	23
Ihr Venus/Saturn-Quadrat	24
Ihr Mars/Jupiter-Trigon	24
Ihr Mars/Saturn-Quadrat	25
Ihre Jupiter/Chiron-Opposition	25
<hr/>	
Astrologische Methodik	26
<hr/>	
Zwölf Prinzipien auf drei Ebenen	26
<hr/>	
Die Bedeutung der Häuser	27
<hr/>	
Die Bedeutung der Zeichen	31
<hr/>	
Die Bedeutung der Himmelskörper	32
<hr/>	
Sonne	32
<hr/>	
Mond	32
<hr/>	
Merkur	33
<hr/>	
Venus	35
<hr/>	
Mars	36
<hr/>	
Jupiter	37
<hr/>	
Saturn	37
<hr/>	
Uranus	39
<hr/>	
Neptun	39

Pluto	40
Chiron	40
Der neue Mondknoten	42
EPILOG	43

Charlie Chaplin

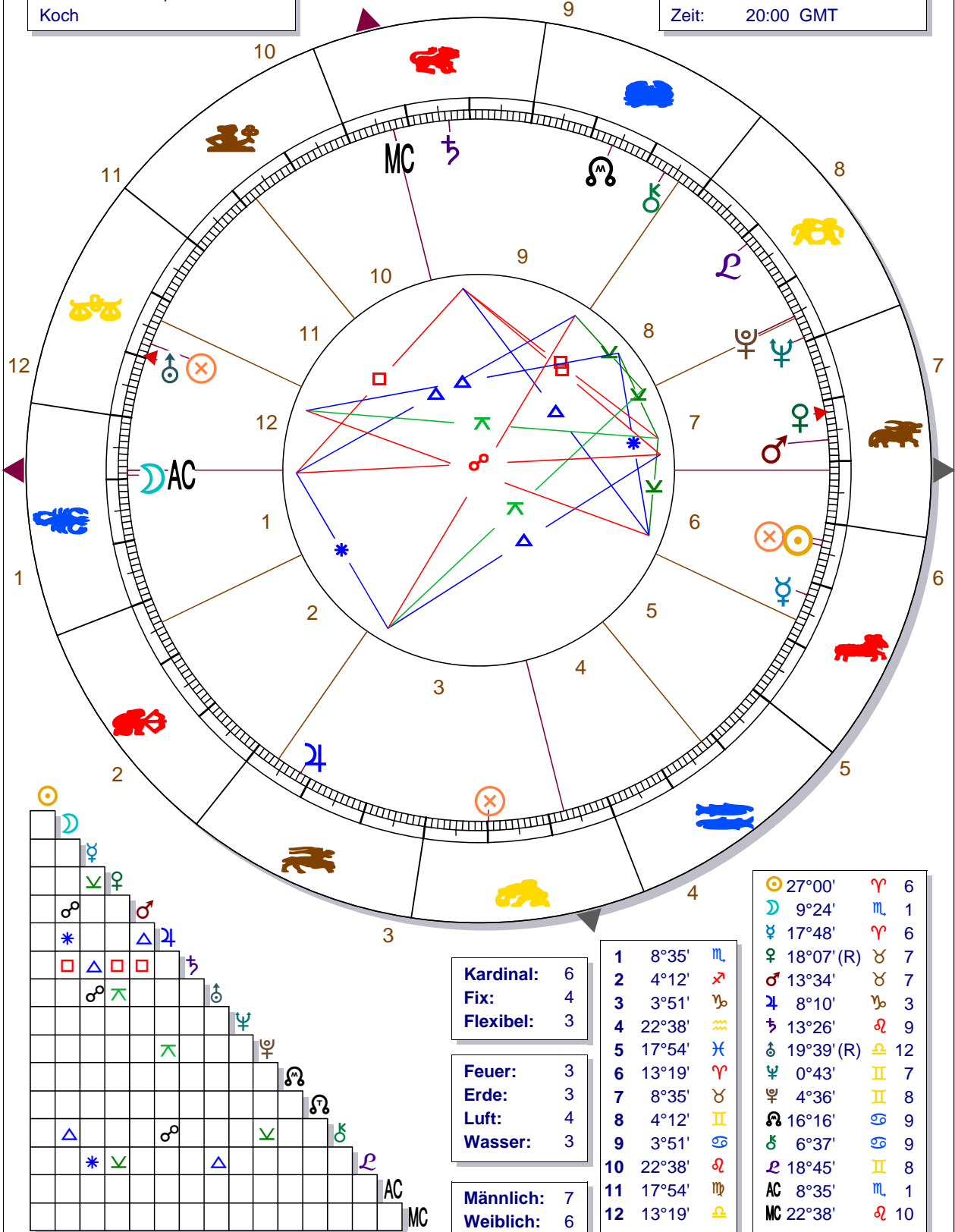
Schauspieler...

London

Länge: 000°10' W Breite: 51°30' N

Geburtshoroskop
Koch

Datum: 16.04.1889
Zeit: 20:00 GMT



Kardinal:	6
Fix:	4
Flexibel:	3
Feuer:	3
Erde:	3
Luft:	4
Wasser:	3
Männlich:	7
Weiblich:	6

1	8°35'	♏
2	4°12'	♏
3	3°51'	♏
4	22°38'	♏
5	17°54'	♏
6	13°19'	♏
7	8°35'	♏
8	4°12'	♏
9	3°51'	♏
10	22°38'	♏
11	17°54'	♏
12	13°19'	♏

☉	27°00'	♋	6
☾	9°24'	♏	1
☿	17°48'	♋	6
♀	18°07' (R)	♏	7
♂	13°34'	♏	7
♃	8°10'	♏	3
♄	13°26'	♏	9
♅	19°39' (R)	♏	12
♆	0°43'	♏	7
♇	4°36'	♏	8
♁	16°16'	♏	9
♂	6°37'	♏	9
♁	18°45'	♏	8
AC	8°35'	♏	1
MC	22°38'	♏	10

Charlie Chaplin

Schauspieler...

London

Länge: 000°10' W Breite: 51°30' N

Geburtshoroskop
Koch

Datum: 16.04.1889
Zeit: 20:00 GMT

Planeten-Stellungen

☉ Sonne	27°00'	♈ Widder	Haus 6
☾ Mond	9°24'	♏ Skorpion	Haus 1
☿ Merkur	17°48'	♈ Widder	Haus 6
♀ Venus	18°07' (R)	♉ Stier	Haus 7
♂ Mars	13°34'	♉ Stier	Haus 7
♃ Jupiter	8°10'	♈ Steinbock	Haus 3
♄ Saturn	13°26'	♌ Löwe	Haus 9
♅ Uranus	19°39' (R)	♊ Waage	Haus 12
♆ Neptun	0°43'	♊ Zwilling	Haus 7
♇ Pluto	4°36'	♊ Zwilling	Haus 8
♁ mKnoten	16°16'	♋ Krebs	Haus 9
♄ Chiron	6°37'	♋ Krebs	Haus 9
♁ Lilith	18°45'	♊ Zwilling	Haus 8
AC Aszendent	8°35'	♏ Skorpion	Haus 1
MC Medium Coeli	22°38'	♌ Löwe	Haus 10

Häuser-Stellungen

1	8°35'	♏	Skorpion
2	4°12'	♐	Schütze
3	3°51'	♑	Steinbock
4	22°38'	♊	Wassermann
5	17°54'	♋	Fische
6	13°19'	♈	Widder
7	8°35'	♉	Stier
8	4°12'	♊	Zwilling
9	3°51'	♋	Krebs
10	22°38'	♌	Löwe
11	17°54'	♍	Jungfrau
12	13°19'	♎	Waage

Aspekte

☿ ♁ ♀ +0°18'	♀ ♁ ♁ +0°39'	♁ ♁ ♄ +2°01'
☾ * ♃ -2°46'	♀ * ♁ +0°57'	☾ □ ♄ -5°58'
♀ □ ♄ -5°19'	♂ □ ♄ -1°51'	☾ △ ♄ +2°47'
♀ △ ♄ -5°37'	♂ △ ♃ +5°24'	♁ △ ♁ +0°54'
♀ ♁ ♁ +1°32'	♃ ♁ ♁ -4°25'	☾ ♂ ♂ -5°50'
♀ ♂ ♁ -2°09'	♃ ♂ ♄ -2°27'	

Quadranten

Quadrant 1	2	☾ ♃
Quadrant 2	2	☉ ♀
Quadrant 3	8	♀ ♂ ♄ ♁ ♁ ♁ ♄ ♄
Quadrant 4	1	♁

Elemente

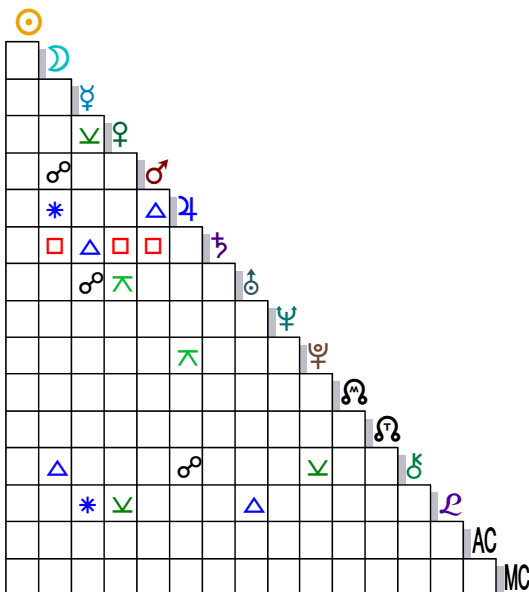
Feuer	3	☉ ♀ ♄
Erde	3	♀ ♂ ♃
Luft	4	♁ ♁ ♁ ♁ ♁
Wasser	3	☾ ♁ ♄

Qualitäten

Kardinal	6	☉ ♀ ♃ ♁ ♁ ♄
Fix	4	☾ ♁ ♂ ♄
Flexibel	3	♁ ♁ ♁

Männlich / Weiblich

Männlich	7	☉ ♀ ♄ ♁ ♁ ♁ ♁
Weiblich	6	☾ ♁ ♂ ♃ ♁ ♄



Legende

- ♂ Konjunktion
- ♁ Halbsextil
- ♁ Halbquadrat
- * Sextil
- Q Quintil
- Quadrat
- △ Trigon
- ♁ Sesquiquadrat
- β Biquintil
- ♁ Quincunx
- ♁ Opposition

- ☉ Sonne
- ☾ Mond
- ☿ Merkur
- ♀ Venus
- ♂ Mars
- ♃ Jupiter
- ♄ Saturn
- ♅ Uranus
- ♆ Neptun
- ♇ Pluto
- ♁ mKnoten
- ♄ Chiron
- ♁ Lilith
- AC Aszendent
- MC Medium Coeli

- ♈ Widder
- ♉ Stier
- ♊ Zwilling
- ♋ Krebs
- ♌ Löwe
- ♍ Jungfrau
- ♎ Waage
- ♏ Skorpion
- ♐ Schütze
- ♑ Steinbock
- ♊ Wassermann
- ♋ Fische

Horoskop Ihre Sterne - Ihre Schlüssel zu Kraft und Inspiration Einführung

Liebe Leserin, lieber Leser,

im Horoskop "Ihre Sterne - Ihre Schlüssel zu Kraft und Inspiration" geht es um Ihre individuellen Geburtskonstellationen, um all die Anlagen und Potentiale, die Sie von Geburt an in sich tragen. Dieses Horoskop hat eine Reihe von Besonderheiten:

Erstens: Es geht hier vor allem um Ihre Entwicklungspotentiale. Hier finden Sie die Schlüssel zu den inspirierenden, kraftvollen, schöpferischen Möglichkeiten Ihrer astrologischen Konstellationen. Jede astrologische Konstellation enthält wertvolle Potentiale. Das gilt auch für schwierige Konstellationen. Aber um die zu nutzen, muss man sie auch kennen. Unwissenden gelten z. B. Pflanzen wie der Löwenzahn und die Brennnessel nur als Unkraut. Aber Alchemisten und pflanzenkundige Heiler wissen, wie man daraus sehr wertvolle Lebens- und Heilmittel gewinnen kann. Indem Sie die verborgenen Quellen Ihrer Kraft und Inspiration entdecken, bringen Sie ihre Potentiale zum Erblühen. Hier - in diesem Horoskop - finden Sie die Schlüssel zu den verborgenen Potentialen in Ihren astrologischen Konstellationen. Aus astrologischer Sicht sind Sie ein einzigartiges Abbild des Sternenhimmels, ein Mikrokosmos im Makrokosmos.

Zweitens: Diese Horoskopdeutung beruht auf den meta-astrologischen Schlüsselbildern, die der Autor Vinzent Liebig 1995 entdeckte. Durch 17 Jahre Forschung wurde eine erweiterte Sicht auf die astrologischen Konstellationen zugänglich, vor allem auch hinsichtlich ihrer positiven Entwicklungspotentiale. Die Methode der meta-astrologischen Schlüsselbilder kombiniert Wissen aus 3600 Jahren: Altbewährte astrologische Verfahren, exakte wissenschaftliche Daten aus der modernen astronomischen Forschung, die poetisch-intuitiven Bilder des griechischen Mythos und die Herleitung der Bedeutung der Namen der Planeten und Tierkreiszeichen aus dem Sanskrit und anderen alten Sprachen. Die meta-astrologischen Schlüsselbilder stimmen mit dem bisherigen astrologischen Wissen überein, aber sie enthalten auch viel Neues - neueste Forschungsergebnisse und natürlich auch Erfahrungswerte.

Drittens: Damit Sie die Bedeutung mehrerer Konstellationen im Zusammenhang besser verstehen, bekommen Sie in dieser Horoskopdeutung immer wieder Hinweise darauf, wie eine Konstellation mit anderen Konstellationen verknüpft ist. So erhalten Sie einen Blick auf die inneren Zusammenhänge Ihres Geburtshoroskops und können dadurch zu tieferen Einsichten gelangen. Dazu verwenden wir die Deutungsmethode nach den

Zeichen- und Häuserherrschern. Sie wurde in Europa wohl erstmals von Jean Baptiste Morin de Villefranche, genannt "Morinus" (*23. Februar 1583 + 1656) publiziert. Diese Methode funktioniert nach folgendem Muster:

Jede Horoskopgrafik wird in zwölf Sektoren unterteilt, das sind die so genannten "Häuser". Sie symbolisieren bestimmte Erfahrungsbereiche. Bei der Deutung nach den Häuser- und Zeichenherrschern achten wir zuerst einmal darauf, von welchem Tierkreiszeichen ein Haus beherrscht wird. Das ist das Zeichen, das gegen den Uhrzeigersinn am Anfang eines Hauses steht.

Die Zeichen symbolisieren zwölf grundsätzliche Entwicklungsphasen mit ganz bestimmten Kräften und Qualitäten. Die "Beherrschung" eines Hauses durch ein bestimmtes Zeichen zeigt, welche Kräfte und Qualitäten in einem bestimmten Erfahrungsbereich vorherrschen.

Jedem Zeichen ist ein Himmelskörper als dessen "Zeichenherrscher" zugeordnet. Der Mars beherrscht den Widder, die Venus den Stier, der Merkur den Zwilling usw. - Sie finden weiter unten eine vollständige Tabelle der Zeichen und Zeichenherrscher. Der Herrscher eines Zeichens zeigt an, wo sich die Kräfte und Qualitäten eines Zeichens konkret manifestieren.

Nachdem wir betrachtet haben, welches Zeichen ein Haus beherrscht, schauen wir deshalb als Nächstes, in welchem Haus der Zeichenherrscher dieses Zeichens steht. Dies zeigt uns, in welchem Erfahrungs- oder Lebensbereich die Qualitäten und Kräfte des Zeichens sich konkret manifestieren. Auf diese Weise lässt sich die Tiefenstruktur des ganzen Horoskops erfassen.

Damit Ihnen die Qualität dieser Deutungsmethode zu Gute kommt, sind die einzelnen Deutungsabschnitte am Ende mit entsprechenden Hinweisen verbunden wie z.B. - Wenn Sie mehr über die Bedeutung Ihres 3. Hauses erfahren möchten, lesen Sie den Text mit dem Titel. "Ihr 3. Haus im Zeichen...".

Weitere Erklärungen zur astrologischen Methodik die verwendet wurde finden Sie am Ende nach Ihrer persönlichen Horoskopdeutung.

Hinweise und Tipps zur Lektüre der Horoskopdeutung

Um unnötige Längen durch Formulierungen wie "das Zeichen des Wassermanns in Ihrem sechsten Haus" oder "Die Sonne in Ihrem ersten Haus" zu vermeiden, werden Abkürzungen wie "Wassermann in 6" oder "Sonne in 1" verwendet. Soviel zur Form, jetzt zu den Inhalten: Die Lektüre dieser Horoskopdeutung kann und soll eine qualifizierte astrologische Beratung nicht ersetzen. Wie erwähnt, beruhen die

Konstellationsbeschreibungen auf Forschung und Erfahrung. Und die astrologische Forschung und Erfahrung sind ständig in Bewegung. Es kommen immer wieder neue Erkenntnisse dazu, die das bisherige Bild einer Konstellation erweitern, verändern und verfeinern. Es handelt sich bei einer Horoskopdeutung also nicht um "ewig gültige Wahrheiten".

Eine Horoskopdeutung beschreibt nicht Sie, sondern Ihre astrologischen Konstellationen. Es handelt sich dabei um Ihre Geburtskonstellationen, also um das "Ausgangsmaterial" Ihrer Existenz aus astrologischer Sicht. Es ist unmöglich zu sagen, was Sie seit Ihrer Geburt aus Ihren Konstellationen gemacht haben und auf welchem Entwicklungsniveau Sie sich bewegen. Aber es ist möglich, zu beschreiben, welche Anlagen und Entwicklungsmöglichkeiten in Ihren Konstellationen enthalten sind. Sie erhalten durch die Horoskopdeutung eine Art Porträt Ihrer Individualität und Ihrer Möglichkeiten. Aber dieses "astrologische Porträt" hat den Charakter einer Skizze, eines Entwurfs. Es kann nicht darum gehen, die hier gegebenen Inhalte "zu glauben", sondern darum, sich durch die Horoskopdeutung dazu anregen zu lassen, in eine lebendige, schöpferische und liebevolle Beziehung mit Ihrer eigenen Wirklichkeit zu kommen. Es kann aufschlussreich, interessant, spannend und hilfreich sein, etwas über seine astrologischen Konstellationen zu erfahren. Aber noch wichtiger ist es, sich selbst gegenüber geistig offen und frei zu bleiben. Mit anderen Worten: Lieben Sie sich selbst! Das ist das Wichtigste. Und jetzt zu den Details - viel Vergnügen!

Ihr neuer Mondknoten

Ihr neuer Mondknoten im 9. Haus

Das 9. Haus symbolisiert die Weltanschauung, die Fähigkeit Zusammenhänge zu erkennen und her zu stellen. Wir könnten also auch von "Einsicht" sprechen, als der Fähigkeit, mehrere Gesichtspunkte in einer Sichtweise zu integrieren. Komposition, Kooperation, Koordination, Synthese, Synergie, Weite, Reichtum und Vielfalt sind weitere Aspekte der 9. Phase. Der Schlüssel zu dieser Phase heißt "Integration". Der neue Mondknoten ist der wichtigste Schlüssel zu Ihrer Evolution. Er zeigt diejenigen Potentiale an, die durch die Lebensumstände anfangs nicht gefördert oder sogar blockiert wurden. Sie können diese Potentiale wieder entdecken! Sie sind wie ein verborgener Schatz, den Sie heben können. Bei Mondknoten in Haus 9 liegt Ihr größtes ungenutztes Potential in

der Fähigkeit, größere Zusammenhänge zu erfassen. Wenn Sie mehr über die spezifischen Qualitäten und Potentiale Ihres 9. Hauses erfahren wollen, lesen Sie das Kapitel: "Ihr 9. Haus im Zeichen ...".

Ihre Häuser in den Zeichen

Ihr 1. Haus im Zeichen des Skorpions

Bei Skorpion in 1 besteht Ihr Potenzial in erster Linie in der Fähigkeit, geistige Modelle, Konzepte, Systeme, Vorstellungen und Muster zu entwickeln. Sie verfügen also über mentale Kreativität. Die alltäglichste und scheinbar banalste Erscheinungsform dieser Kraft ist unsere Tendenz, uns eine Meinung zu bilden. Wenn wir die Konstellation falsch handhaben, erwarten wir, dass sich die Wirklichkeit im Sinne unserer Vorstellung bewegt. Wir bilden uns eine Meinung über etwas und sind beleidigt, wenn sich zeigt, dass das Universum in derselben Sache eine ganz andere Meinung hat, weil wir uns mit unserer Meinung identifiziert haben. Wenn wir uns mit Vorstellungen identifizieren, ziehen wir Kürzeren. Aber unsere Bilder von der Wirklichkeit können eine Orientierungshilfe sein, so wie uns eine Landkarte helfen kann, uns in einer bestimmten Gegend zu bewegen. Aber die Landkarte ist nicht die Gegend. Und man kann mehrere Karten von einer Landschaft zeichnen, die unterschiedliche Aspekte der Landschaft wieder geben und insofern auch alle richtig sind. Um die positiven Seiten der Konstellation zu erschließen ist es gut, eine distanzierte und kritische Haltung zu seinen eigenen Vorstellungen und Idealen ein zu nehmen. Zusätzliche Informationen zu der Konstellation finden Sie im Kapitel: "Ihr Pluto im ... Haus."

Ihr 2. Haus im Zeichen des Schützen

Bei Schütze in 2 sind alle Voraussetzungen gegeben, um die gemeinsamen Lebensbedingungen und das soziale Leben zu bereichern und zu optimieren. Aber vielleicht tendieren Sie etwas zu sehr dazu, sich selbst "irgendwie ganz toll zu finden" und Ihren Bauchnabel zu beglotzen. Das ist schon okay aber wenn Sie das Potenzial dieser Konstellation wirklich zum Erblühen bringen wollen, ist es besser, wenn Sie das "ganze Ding", Ihre sozialen Zusammenhänge und Ihren Reichtum in Schwung halten, in dem Sie sich mit anderen austauschen. Reichtum und soziale Zusammenhänge werden erst durch Austausch fruchtbar. Weitere Aufschlüsse finden Sie in dem Kapitel: "Ihr Jupiter im ... Haus."

Ihr 3. Haus im Zeichen des Steinbocks

Bei Steinbock in 3 ist man sich seines Alleinseins eventuell sehr bewusst und möglicherweise braucht man auch immer wieder gewisse Phasen der Isolation, um sich neu auf seine innere und äußere Bestimmung zu besinnen. Das ist richtig so. Achten Sie nur darauf, dass Sie sich nicht zu sehr in irgendwelche negativen Bewertungen Ihrer selbst und/oder der anderen verwickeln. Jede Entwicklung im Irdischen braucht einfach ihre Zeit. Weiteres erfahren Sie in dem Kapitel: "Ihr Saturn im ...Haus."

Ihr 4. Haus im Zeichen des Wassermanns

Wassermann in 4 fördert und fordert die seelische Emanzipation. Versuchen Sie nicht, sich an zu passen. Lassen Sie lieber die belastenden Prägungen, die Sie durch Ihre Herkunftsfamilie und Ihr Herkunftsmilieu erfahren haben, hinter sich. Öffnen Sie sich der Wirklichkeit und verbinden Sie sich mit dem Grenzenlosen. Beginnen Sie zu fließen. Natürlich wurde vielen von uns beigebracht, dass wir uns anpassen und ständig Sorgen machen müssen, um zu überleben. Aber das ist falsch. Man mag sagen, dass wir unser Leben leben. Aber aus einem anderen Blickwinkel betrachtet, wäre es wohl zutreffender zu sagen: "Wir werden vom Leben gelebt." Viele Lebensfunktionen wie Atem, Verdauung, Herzschlag usw. geschehen vollkommen ohne unser bewusstes Zutun. Lassen Sie sich vom Ganzen berühren und erfüllen. Wie sich diese Konstellation im Weiteren äußert, wird im Kapitel: "Ihr Uranus im ... Haus" dargestellt.

Ihr 5. Haus im Zeichen der Fische

Mit den Fischen in 5 kann das Verhalten fließende Konturen annehmen und dadurch zu Projektionen einladen, so dass man für seine Umgebung zum Funktions- und/oder Bildträger werden kann. Viele Politiker, "Stars" und andere, die kollektive Ideen und Bilder durch ihr Verhalten darstellen, haben die Konstellation. Und natürlich ernähren sie sich auch von der Aufmerksamkeit, die ihnen auf diesem Weg zuteil wird und können sich dadurch weit über die Grenzen ihrer Subjektivität hinaus durchsetzen. So weit so gut. Aber man kann auf diesem Weg zur bloßen Funktion kollektiver Inhalte werden und sich darüber selbst verlieren. Also achten Sie auf Ihre eigenen Emotionen und Intuitionen und emanzipieren Sie sich von den Projektionen Ihrer Umgebung. Entdecken Sie sich selbst! Wie sich diese Konstellation im Weiteren äußert, wird im Kapitel: "Ihr Neptun im ... Haus" dargestellt.

Ihr 6. Haus im Zeichen des Widders

Das 6. Haus wird mit dem Prinzip der Anpassung assoziiert, aber der Widder tendiert immer zur Selbstbestimmung. Bei dieser Konstellation wird man sich unangepasst verhalten und auf seine Eigenständigkeit bedacht sein. Man sollte nur darauf achten, dass man bei allem Freiheitsdrang mit anderen emotional verbunden bleibt. Unabhängigkeit muss nicht bedeuten, einsam zu sein. Weitere Informationen dazu sind in dem Kapitel "Ihr Mars im ... Haus" enthalten.

Ihr 7. Haus im Zeichen des Stiers

Bei Stier in 7 können Beziehungen und Begegnungen einen sehr hohen Wert für einen haben und es besteht eine generelle Offenheit gegenüber Anderen. Man ist eventuell sehr bemüht, immer und überall vermittelnd und ausgleichend zu wirken. Das kann aber dazu führen, dass man sein Zentrum verliert. Deshalb entfalten sich die Qualitäten dieser Konstellation am Besten, wenn man seinem intuitiven Gespür für die eigenen Schwerpunkte und Grenzen Vertrauen schenkt. Genauere Auskünfte dazu finden Sie in dem Kapitel: "Ihre Venus im ... Haus".

Ihr 8. Haus im Zeichen der Zwillinge

Zwilling in Haus 8 kann sehr hilfreich sein, um sich NICHT in irgendwelchen Ideologien oder Konzepten zu verstricken. Man kann wirklich zu einer geistig eigenständigen und freien Haltung zu kommen. Aber "Geist pur" reicht für sich allein nicht aus, um sich in dieser Welt zu Recht zu finden. Etwas Mitgefühl, auch mit sich selbst, öffnet den Zugang zu den tieferen Möglichkeiten dieser Konstellation. Mehr dazu erfahren Sie im Kapitel: "Ihr Merkur im ... Haus".

Ihr 9. Haus im Zeichen des Krebses

Krebs in 9 kann, - zumindest potenziell "mit den Augen der Seele sehen". Mit anderen Worten, die Konstellation kann zu einer schöpferischen Verbindung zwischen dem bewussten und unterbewussten Anteilen des Selbst führen, so daß einem Wahrnehmungen bewusst werden, die normalerweise unbewusst bleiben. Wenn man im alltäglichen Wachzustand Dinge wahrnimmt, die andere nur im Traumzustand oder unbewusst erfassen, dann kann das zur Konsequenz haben, dass man lernen muss seine deren Wahrnehmungen in eine auch für Andere verständliche Sprache zu kleiden. Das ist die wichtigste Lernaufgabe bei dieser Konstellation. Und dies ist auch der

Schlüssel zu ihrer Evolution. Vielleicht entwickeln Sie eine bildhafte Sprache und verwenden anschauliche Metaphern. Nähere Aufschlüsse dazu finden Sie in dem Kapitel: "Ihr Mond im ... Haus."

Ihr 10. Haus im Zeichen des Löwen

Bei Löwe in 10 kann Sinn für den öffentlichen Konsens gegeben sein. Man ist in seiner Haltung vergleichsweise unpersönlich und versteht es, sein Verhalten in Übereinstimmung mit den allgemein gegebenen gesellschaftlichen Strömungen zu bringen. Die geistige Haltung, die auch den Ausdruck bestimmt, kann aus einer Balance aus Optimismus, Skepsis und rationalem Denken bestehen. Die Weiterentwicklung der Konstellation gelingt, wenn man sich selbst als ein freies Individuum zu verstehen beginnt, das unabhängig von der Meinung anderer seiner Bestimmung folgen kann. Weitere Hinweise finden Sie in dem Kapitel "Ihre Sonne im ... Haus."

Ihr 11. Haus im Zeichen der Jungfrau

Jungfrau in 11 kann eine schwebende, freie und unabhängige Bewusstheit symbolisieren. Die Tendenz der Jungfrau zur Abhängigkeit von den jeweiligen Umständen ist hier wahrscheinlich nicht gegeben, man ist eher ein unabhängiger Beobachter, der als nicht unmittelbar Beteiligter wertvolle Wahrnehmungen und Hinweise beitragen kann, aber nicht muss. Weitere Hinweise finden Sie in dem Kapitel "Ihr Merkur im ... Haus."

Ihr 12. Haus im Zeichen der Waage

Waage in 12 kann hilfreich sein, um alle begrenzenden Konzepte auf zu lösen und ganz unmittelbar und spontan in die Wirklichkeit ein zu tauchen. Erotische, ästhetische und künstlerische Erfahrungen können uns mit dem Grenzenlosen in Berührung bringen. Mit dieser Konstellation sollte man seine Wertschätzung für die Liebe und das Leben genießen und zum Ausdruck bringen, um das Potential der Konstellation voll zu erschließen. Mehr über die Bedeutung dieser Konstellation finden Sie im Kapitel: "Ihre Venus im ... Haus."

Ihre Himmelskörper in den Häusern

Ihre Sonne im 6. Haus

Die Position der Sonne in einem bestimmten astrologischen Haus zeigt an, in welchem Erfahrungsbereich der Schwerpunkt Ihres Erlebens liegt und wo die Kräfte des Lebendigen, die durch das Zeichen des Löwen symbolisiert werden, zum Tragen kommen. Bei Sonne in 6 bewegen Sie sich am Rande der subjektiven Erfahrung, fast schon jenseits davon und Ihre Bewusstheit und Wahrnehmungsfähigkeit sind vermutlich sehr hoch entwickelt. Sie können Ihre subjektiven Beweggründe und Verhaltensformen bewusst reflektieren und sind dadurch nicht mehr in Ihrem subjektiven Erleben befangen. Zugleich wirken die Eindrücke der Außenwelt stärker auf Sie ein, als dies bei einer noch in sich geschlossenen Subjektivität der Fall wäre. Zu sagen, dass Sie Ihren Wahrnehmungen ausgeliefert sind und von diesen bestimmt werden, wäre zu viel gesagt. Aber es mag zumindest phasenweise so erscheinen. Nämlich dann, wenn Sie sich das eigentliche Potenzial der Konstellation noch nicht wirklich zugänglich machen konnten. Worin besteht dieses mysteriöse Potenzial? Im Grunde genommen ist es ganz einfach: Es gibt die Wahrnehmungen, die in Ihrer Bewusstheit auftauchen und davon gibt es unendlich viele, sie sind allesamt begrenzt und vergänglich und es ist sehr leicht, sich darin vorübergehend zu verlieren. Und es gibt Ihre Wahrnehmungsfähigkeit und Bewusstheit als solche und die ist ganz einfach, - vielleicht sollte man sogar besser sagen "null-fach", denn sie ist offen und ohne jede begrenzende Eigenschaft, so wie der Raum. Diese offene, raumartige, leere Bewusstheit und Wahrnehmungsfähigkeit ist das, was Sie wirklich sind und es ist ganz leicht, darin immer wieder sich SELBT zu finden. Seien Sie einfach bewusst anwesend, egal ob im Handeln oder Nichthandeln. So erschließen Sie sich das Potenzial der Konstellation und dieses Potenzial ist vollkommen unerschöpflich. Mehr dazu erfahren Sie in dem Kapitel: "Ihr 6. Haus im Zeichen...".

Ihr Mond im 1. Haus

Die Position des Mondes in einem bestimmten astrologischen Haus zeigt an, in welchem Erfahrungsbereich die Kräfte des Seelischen, die durch das Zeichen des Krebses symbolisiert werden, zum Tragen kommen. Der Mond symbolisiert das bildschöpferische Unbewusste und das kann bei Mond in 1 das Erleben sehr stark prägen. Im Vordergrund der Erfahrung stehen seelische Phänomene wie Sympathie, Antipathie, Projektionen, assoziatives Denken, die Wiederholung seelischer Muster usw. Das Selbstgefühl kann starken gefühlsmäßigen Schwankungen unterworfen sein. Es wird also eine sehr

emotionale, dynamische und fruchtbare Erfahrungsdimension zugänglich. Soweit so gut. Schwierig wird der Umgang mit dieser Erfahrungsweise dann, wenn man sich in seine seelischen Muster und in entsprechende Rollen wie "Täter", "Opfer", "Helfer", "Ankläger" usw. verstrickt und die Ursachen für sein Erleben gewohnheitsmäßig "irgendwo da draußen" vermutet. Das ist meistens falsch, denn der Mond verfügt über eine enorme schöpferische Kraft, er kann ganze Erlebniswelten kreieren, die er dann selbst erlebt. Es ist ähnlich, wie in einem Traum, der Träumer erfährt seinen Traum ohne sich der Tatsache bewusst ist, dass er zugleich der Schöpfer seines Traumes ist. Steigen Sie also immer wieder mal aus Ihren Dramen aus und sehen Sie sich selbst als Schöpferin oder Schöpfer Ihres Lebens. Dann werden Sie einer ganz anderen Sicht der Dinge kommen und Ihre intuitiven Fähigkeiten enorm steigern können und, - schöpferische Tätigkeiten könnten sinnvoll und hilfreich für Sie sein. Mehr dazu erfahren Sie im Kapitel: "Ihr 1. Haus im Zeichen..."

Ihr Merkur im 6. Haus

Die Hausposition des Merkurs zeigt, in welchem Erfahrungsbereich im Sinne des Zeichens der Zwillinge die Kräfte des Intellekts und im Sinne des Zeichens der Jungfrau die Kräfte der Wahrnehmung, Bewusstheit und Reflexion zum Tragen kommen. Bei Merkur in 6 kann man den schöpferischen Umgang mit der Sprache und geistigen Konzepten auch in seiner Arbeit nutzen und einen eigenen, differenzierten Stil des Umgangs mit den intellektuellen Möglichkeiten entwickeln. Der alltägliche bewusste, praktische Umgang mit den intellektuellen Mitteln kann Sie bis an die Grenzen der Vernunft und des Intellekts tragen. Die höheren Möglichkeiten dieser Konstellation eröffnen sich Ihnen dann, wenn Sie in solchen Momenten auf Ihre Intuition vertrauen. Mehr darüber, in welchem Zusammenhang Ihr Merkur steht, erfahren Sie in dem Kapitel: "Ihr 6. Haus im Zeichen ...".

Ihre Venus im 7. Haus

Die Häuserposition der Venus zeigt an, in welchem Erfahrungsbereich die sinnlichen und gemeinschaftsbildenden Qualitäten des Stiers und die Ästhetik, Harmonie und Liebesfähigkeit der Waage zum Tragen kommen. Bei Venus in Haus 7 paart sich eine offene Begegnungsbereitschaft und Liebesfähigkeit mit der Fähigkeit, unparteiisch zu sein. Letzteres kann natürlich manchmal auch zu einer gewissen Unentschiedenheit oder einem Hin und Her gerissen sein führen, was die sozialen Zusammenhänge und

Liebesbeziehungen destabilisieren kann. Lernen Sie, in Beziehungs- und Liebesangelegenheiten auf Ihre Intuition zu vertrauen. Mehr dazu erfahren Sie in dem Kapitel: "Ihr 7. Haus im Zeichen ...".

Ihr Mars im 7. Haus

Die Häuserposition des Mars zeigt, in welchem Wirklichkeitsbereich sich die impulsiven Energien des Widders am Besten umsetzen lassen. Mars in 7 kann sehr provozierende geistige Positionen einnehmen und im Beziehungsverhalten sehr herausfordernd sein. Etwas mehr Einfühlungs- und Erkenntnisvermögen im Umgang mit anderen Menschen würde Ihnen die besseren und schöneren Entwicklungsmöglichkeiten der Konstellation eröffnen. Mehr dazu erfahren Sie im Kapitel: "Ihr 7. Haus im Zeichen...".

Ihr Jupiter im 3. Haus

"Jupiter gebietet über die Fruchtbarkeit der wirkenden Ursachen" schrieb Agrippa von Nettesheim um das Jahr 1500, danach aktualisiert der Jupiter unsere Potenziale. Die jeweilige Häuserposition zeigt an, in welchem Erfahrungsbereich die Einsichts- und Expansionsfähigkeit des Jupiters zum Tragen kommen. Jupiter in 3 kann bemerkenswerte sprachliche Fähigkeiten anzeigen und das Denken fruchtbar machen. Die Konstellation ist von großem Einfallsreichtum und geeignet, um Einsichten und Anschauungen zu vermitteln. Sie enthält potenziell auch große intuitive und mediale Fähigkeiten. Der Schlüssel zu den schöpferischen Möglichkeiten liegt hier darin, nicht nur auf die Inhalte der bewussten Wahrnehmung zu achten, sondern auch seine Intuitionen und schöpferischen Imaginationen zu nutzen. Hier bietet sich die Chance, begrenzte Sichtweisen zu überschreiten und schöpferische Inhalte zu erfahren. Mehr dazu im Kapitel: "Ihr 3. Haus im Zeichen ...".

Ihr Saturn im 9. Haus

Saturn steht für die Grenzen der Existenz. Er spiegelt die Vergänglichkeit und Begrenztheit der physischen Welt und unsere körperliche Sterblichkeit in unser Bewusstsein und hilft uns dadurch, ein konzentriertes und auf das Wesentliche ausgerichtete Leben zu führen. Die jeweilige Häuserposition des Saturns zeigt an, in welchem Erfahrungsbereich die Klarheit und Konzentrationsfähigkeit des Saturns am Besten genutzt werden kann. Bei Saturn in 9 erschließt sich die Möglichkeit, sein Weltbild zu objektivieren und zu ordnen. Die Konstellation findet sich auffallen häufig bei Archivaren und Bibliothekaren. Die geistige Ordnung sollte aber nicht zum Selbstzweck

werden. Denn die höheren Qualitäten der Konstellation werden einem dann zugänglich, wenn man die Ordnung seiner Denkinhalte nur zu dem Zweck herstellt, um dadurch seiner Intuition und Inspiration ein geeignetes und offenes Spielfeld zu schaffen. Also stellen Sie immer wieder einmal etwas Ordnung in Ihrem Denken her und dann lassen Sie diese Ordnung los und öffnen Sie sich für das Unbekannte und das Schöpferische. Weitere Informationen dazu finden Sie im Kapitel: "Ihr 9. Haus im Zeichen ...".

Ihr Uranus im 12. Haus

Der Uranus symbolisiert die Individualität, die Freiheit und das Schöpferische. Seine Häuserposition zeigt, in welchem Erfahrungsbereich Sie diese Qualitäten am unmittelbarsten erfahren können. Bei Uranus in 12 eröffnet sich die Chance, die Wirklichkeit ohne jede Voreingenommenheit durch irgendwelche Konzepte zu erleben. Herzlichen Glückwunsch! Sie können den Zustand des "heiligen Blicks" erfahren, so bezeichnen die buddhistischen Tantriker den Zustand, in dem wir die Perfektion von allem was wir erleben, erkennen können. Ihre voraussetzungslose Offenheit ist ein wundervolles Geschenk. Man könnte die Konstellation durch folgende Formeln beschreiben: Kopf minus Brett davor gleich heiliger Blick! Oder: Geist minus Konzept gleich Urzustand! Natürlich werden Sie in dieser Offenheit des Geistes Dinge erleben, die jenseits der Grenzen der Sprache liegen und deshalb durch die Sprache nicht so leicht vermittelt werden können. Und eventuell werden Sie sich deshalb manchmal als isoliert erleben. Aber das ist nur ein scheinbares Problem. Das Konzept eines isoliert existierenden Egos ist auch nur ein Konzept, also "ein Brett vorm Kopf". Und es ist das essentiellste "Brett vorm Kopf", es ist "die Mutter aller dualistischen Konzepte". Wenn wir die Idee eines vom Ganzen getrennten Egos akzeptieren, dann erfahren wir uns als ein vom Ganzen getrenntes Ego. Wenn wir uns von dieser Idee lösen, erfahren wir uns mit allem verbunden im Urzustand. Die Idee, dass die Mittel der Sprache unzureichend sind, ist auch nur ein Konzept, ein geistiges Klischee, ein "Brett vorm Kopf". Die mystische Literatur enthält zwar Hinweise darauf, dass man das Eigentliche nicht in Worte fassen kann. Dennoch gibt es Schriften, die den Urzustand spontan in unserer Bewusstheit auftauchen lassen können. Sich verständlich zu machen, ist keine Frage der Bemühung. Manchmal reicht ein freundliches Lächeln. Ein Lächeln kann die Distanz zwischen zwei Galaxien überbrücken. Mehr erfahren Sie im Kapitel: "Ihr 12. Haus im Zeichen ...".

Ihr Neptun im 7. Haus

Neptun symbolisiert den offenen, grenzenlosen, raumartigen Aspekt unserer Bewusstheit, der uns nicht bewusst ist, solange wir unsere Aufmerksamkeit auf die Inhalte unserer Bewusstheit und nicht auf die Bewusstheit selbst richten. Mitgefühl und Intuition sind die spontanen Ausdrucksformen dieser offenen Bewusstheit. Neptun kann entgrenzend und auflösend wirken. Bei Neptun in 7 ist Ihre Beziehungsfähigkeit durch Offenheit und Intuition gekennzeichnet. Möglicherweise erkennen Sie in Ihrem jeweiligen Gegenüber die spirituelle Essenz, das Göttliche oder das Transzendente. Natürlich hat jeder Mensch einen Anteil am Transzendenten in sich zu tragen. Allerdings scheinen die meisten Menschen auch noch ein paar andere Anteile zu haben, - nicht wahr? Jemand mit dieser Konstellation sagte einmal: "Für mich sind die Frauen Gott!" Aber als seine Göttin in Schwierigkeiten kam, war er wohl ganz froh, einige der damals notwendigen Gespräche mit seiner Göttin an den Autor dieser Zeilen delegieren zu können. Wenn Sie in Ihrem Gegenüber vor allem das Transzendente oder Göttliche wahrnehmen, kann dies Ihrem Gegenüber dabei helfen, diese Anteile zu erleben. Also ist Ihre Offenheit sicherlich gut. Nur sollten Sie Ihr Gegenüber nicht total idealisieren und glauben, er oder sie bestünde nur aus göttlichen Qualitäten. Etwas Erkenntnis- und Unterscheidungsvermögen im Umgang mit anderen Menschen könnten hilfreich sein. Das ist der Schlüssel zu dieser Konstellation und etwas Selbsterkenntnis wäre super! Mehr dazu erfahren Sie in dem Kapitel: "Ihr 7. Haus im Zeichen ...".

Ihr Pluto im 8. Haus

Der Pluto symbolisiert die Verdichtung des Geistigen zu Imaginationen, Konzepten und Vorstellungen und insofern auch die geistige Ausrichtung und Orientierung. Seine Häuserposition zeigt an, in welchem Lebensbereich diese Qualitäten zum Tragen kommen. Bei Pluto in 8 gehen unsere Konzepte, Vorstellungen und Ideen durch eine Phase der Wandlung. Sie wandeln sich immer wieder aus sich selbst und durch sich selbst zu anderen Ausdrucksformen ihrer selbst. Diese Konstellation kann sehr hilfreich sein, um sich selbst immer wieder mal "neu zu erfinden". Wann immer diese Konstellation durch Transite oder Auslösungen aktiviert wird, kann zumindest vorübergehend ein ziemlich erstaunliches Maß an Konfusion und Unruhe entstehen. Der Schlüssel zu dieser Konstellation besteht darin, dass Sie sich durch alle Wandlungsphasen hindurch bewusst bleiben, welche geistigen Werte in Ihrem Leben immer schon eine wohltuende Wirkung hatten und sich über längere Zeit als gültig erwiesen haben. Diese Werte zu kultivieren

und sich immer weiter entfalten und dabei auch verwandeln zu lassen, so wie sich ein kleiner Baum ganz von Selbst in einen großen grünenden, blühenden und Früchte tragenden Baum verwandelt, ist der richtige Weg. Mehr erfahren Sie im Kapitel: "Ihr 8. Haus im Zeichen ...".

Ihr Chiron im 9. Haus

Chiron in 9 kann Einsichten in die Hintergründe der Dinge und in verborgene Gesetzmäßigkeiten ermöglichen. Dies kann auf einer schöpferischen Begabung zum Denken in Bildern beruhen, die im Augenblick Zusammenhänge enthüllt, die durch logisches Denken allein nicht zu erfassen wären. Man tendiert bei dieser Konstellation aber manchmal auch dazu, unentschieden und passiv in der Schwebelage zu bleiben, anstatt sich in Erkenntnisfragen wirklich zu engagieren, - obwohl die Begabung dazu und das Interesse sicherlich gegeben sind. Eventuell spielt dabei eine unbewusste Angst davor eine Rolle, dass man durch seine ungewöhnlichen Sichtweisen und Erkenntniszugänge in Isolation, in eine Minderheitenlage und Außenseiterposition geraten könnte. Natürlich kann man bei den hier gegebenen Erkenntnisbegabungen manchmal Dinge sehen, die andere nicht wahrnehmen. Aber das allein bedeutet noch lange nicht, dass man in Isolation geraten muss. Und ein paar ungewöhnliche Sichtweisen zu hegen und sich dann auf den Standpunkt zu stellen - "Wir sind bescheiden und stehen über Allem." - ist etwas zu wenig, um das Potenzial der Konstellation vollkommen aus zu schöpfen. Der Schlüssel zu dieser Konstellation liegt darin, dass man seine Subjektivität überschreitet und sich in Erkenntnisfragen wirklich engagiert, um seine eigenen Erkenntnisbegabungen ernsthaft zu schulen, zu objektivieren, kritisch zu prüfen und konsequent weiter zu entwickeln. Näheres erfahren Sie in dem Kapitel: "Ihr 9. Haus im Zeichen ...".

Ihre Aspekte

Ihr Mond/Jupiter-Sextil

Wenn Sie Mond/Jupiter haben können Sie unendlich viel Freude und Einsicht erfahren. Der Mond symbolisiert Ihr emotionales Selbst, Ihre psychosomatische Intelligenz, Ihr Unterbewusstsein und der Jupiter symbolisiert das Glück, die Einsicht, die mühelose Expansion und die intelligente Komposition von allem! Was Mond und Jupiter gemeinsam haben ist, dass beide unendlich reich sind, also ergibt deren Verbindung natürlich einen noch größeren Reichtum! Geht das überhaupt, größer als unendlich? - Ja, bei Mond/Jupiter-Verbindungen geht das. Man könnte ein ganzes Buch über die Konstellation

schreiben. Also lassen Sie uns das auf das Allerwesentlichste reduzieren. Mond/Jupiter ist eine Facette von grenzenloser, schöpferischer Liebe und intuitiver Weisheit. Und jede seelische Erfahrung, jedes Gefühl, jede Empfindung, die wir hatten, haben und jemals haben werden, wird in einen Container multidimensionaler Weisheit und intuitiver Erkenntnis eingespeichert. Und wenn es uns gelingt - und bei Mond/Jupiter ist dies möglich, diesen ganzen Speicher voller Wissen los zu lassen, - unser Wissen zu opfern, - weil wir erkennen und fühlen, dass Liebe unendlich viel wertvoller ist, als jede Form von Weisheit und Wissen, dann erfahren wir Ekstase und werden vom grenzenlosen Bewusstsein aus der Dualität heraus gehoben und dann auf unendlich sanfte Weise in die Erfahrung der Einheit von Universum und Individuum eingetaucht. Und das geschieht bei jedem Orgasmus und in jedem Moment spontaner Freude. Und natürlich ist dies ein zutiefst magischer Moment, wenn Individuum und Universum einander begegnen und miteinander verschmelzen. Was dabei bewusst erfahrbar wird, hängt von unserer Bewusstheit und unseren Neigungen ab. Und natürlich ist es okay, sich zu äußern! Wenn Sie voller Freude sind, dann sind Sie halt voller Freude und egal ob Ihnen nun ganz viele bunte Buchstaben aus dem Halschakra hopsen, wie dem Autor dieser Zeilen manchmal, oder ob sie tanzen, vor Freude zittern, wimmern, lachen, weinen, jubeln oder schreien, egal - das ist alles super, denn all das kann Ihnen helfen, die Kanäle Ihres feinstofflichen Körpers zu beleben und zu befreien. Und es gibt noch eine andere Möglichkeit, eine magische Möglichkeit, nämlich die "Intase". Intase ist der Schlüssel zur Evolution dieser Konstellation. Intase bedeutet, in Momenten spontaner Freude nicht nach Außen, sondern nach Innen zu gehen. Wenn Sie in Momenten der seelischen Erfüllung und der spontanen Freude nach Innen gehen und still werden, dann teilt sich Ihre ganze Wonne und Glückseligkeit all denen mit, mit denen Sie innerlich verbunden sind. Osho sagte einmal sinngemäß: "Als ich erleuchtet wurde, wurden Alle erleuchtet." Als Sextil bietet der Aspekt die Chance, die beteiligten Kräfte leicht, vermittelnd und neutral zu verbinden. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, beachten Sie die Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Ihr Mond/Saturn-Quadrat

Wenn Sie Mond/Saturn haben, lautet Ihr zweiter Vorname "Verständnis"! Denn Mond/Saturn ist reines Mitgefühl, pure Empathie! Das heißt, Sie können fühlen, was alle anderen Wesen fühlen, also haben Sie Verständnis für alle anderen Wesen. Mond/Saturn ist eine dieser Konstellationen, über die man ohne weiteres ein ganzes Buch schreiben könnte. Das Wesentlichste ist Folgendes: Wenn Sie fälschlicherweise an eine Trennung

zwischen Ihnen und dem Universum glauben und grenzenloses Mitgefühl haben, aber sich selbst nicht als das erkennen, was Sie wirklich sind, weil Sie sich selbst nicht fühlen, dann sind Sie eine sich Ihrer selbst noch nicht bewußte kosmische Funktion, die sich für alle anderen aufreißt und sich fälschlicherweise für alles Unharmonische schuldig fühlt. Hören Sie damit so rasch als irgend möglich auf! Sonst werden Sie ein melancholischer Mensch. Recherchieren Sie einmal im Internet das Bild "Melencolia" von Albrecht Dürer. Das Bild kann Ihnen eine Anschauung geben, was es bedeutet ein melancholischer Mensch zu sein. Melancholisch zu sein, ist keine Krankheit, sondern eine notwendige Vorstufe zur Erleuchtung. Nichts ist falsch daran, Alles ist richtig! Das Universum macht keine Fehler! Der Schlüssel zur Lösung und Evolution der Konstellation liegt darin, dass Sie sich selbst mit demselben Mitgefühl und Verständnis begegnen, das Sie allen Anderen zu Teil werden lassen. Wenn Mitgefühl endlich Mitgefühl mit sich selbst bekommt, und sich selbst erkennt, entsteht eine alchemistische, transformatorische Begegnung dieses kosmischen Prinzips mit sich selbst und dann wird aus unendlichem Mitleid grenzenlose Freude! Also fühlen, lieben und erkennen Sie sich selbst! Quadrate signalisieren eine Spannung der beteiligten Kräfte. Es kann also etwas Geduld brauchen, die beteiligten Faktoren sinnvoll aufeinander zu beziehen. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, schauen Sie nach der Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Ihr Mond/Chiron-Trigon

Bei Mond/Chiron liegen die Erfahrungen der Enge und Angst einerseits und der schöpferischen Freiheit und Intelligenz andererseits, ganz nah beisammen. Die Erfahrung der Enge hängt mit dem Erleben zusammen, als Kind in seinen Lebensbedingungen von Beziehungsstrukturen abhängig gewesen zu sein, deren Mitglieder, ...ähm na ja, sagen wir mal - "nicht so ganz besonders intelligent" waren, zumindest relativ gesehen. Nämlich relativ zu Ihrem eigenen Genius, der aus Ihnen die Erfahrung schöpferischer Intelligenz gebär und Ihnen zugleich Ihre ekstatische Freude offenbarte. Was für eine Spannung! Was macht man als Regenbogenkind in einer so grauen, vernünftigen Umgebung? Man lernt von seiner Umgebung, man wird vernünftig und nachdenklich, na klar! Und man analysiert und überlegt und man fragt sich selbst, was ist denn hier bloß los? Das ist doch total merkwürdig! Denn irgendetwas fühlt sich irgendwie immer falsch an, nicht wahr? Und man fragt sich: "Wer ist denn hier bloß so falsch? Sind die anderen falsch? Oder bin womöglich ich selber falsch?" So lernt man von seiner Umgebung. Was für ein Wahnsinn! Kinder machen das so und das ist ja auch gut so! Es ist gut und richtig, die Fähigkeiten

der Analyse und Unterscheidung zu entwickeln. Irgendwann werden Sie genau dadurch vielleicht feststellen, dass irgendwie ALLE Menschen unterschiedlich und insofern alle GLEICH sind. Oder irgendetwas Ähnliches wird sich in Ihrem Geist ergeben, so dass Sie für einen Moment offen und frei sind und der versöhnende und humorvolle Aspekt der kosmischen Intelligenz Ihre Existenz noch einmal ganz neu segnen kann. Irgendetwas wird geschehen! Versprochen! Und Sie können es erlauben! Und dann kann sich DIES noch weiter ausdehnen! Und dann, genau im richtigen Moment wird der Regenbogen Ihres Genius mit all seiner unendlichen Freude und schöpferischen Intelligenz wieder auftauchen und unendlich fruchtbar werden! Und dann vertrauen Sie dem und machen Sie einfach immer so weiter, vertrauen Sie diesem Segen! Etwas in Ihnen wird immer ein schöpferisches, glückliches und intelligentes Regenbogenkind sein, das vom Humor und der Freundlichkeit des Universums beständig gesegnet wird. Und Sie brauchen dafür gar nichts zu tun, außer zu erlauben, dass Sie gesegnet werden. Trigone sorgen für einen harmonischen Zusammenfluss der beteiligten Kräfte. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, schauen Sie nach der Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Ihr Merkur/Saturn-Trigon

Über den Sufi Baha-ud-Din wird erzählt, dass eines Tages eine Gruppe spiritueller Sucher an seine Tür klopfte. Baha-ud-Din öffnete einen Fensterladen und rief hinunter: "Was wollt Ihr?" "Wir suchen den Sufi Baha-ud-Din!" Darauf rief Baha-ud-Din hinunter: "Den suche ich auch!" und klappte den Fensterladen wieder zu. Bei Merkur/Saturn wird die Entwicklung Ihres eigenen Wesens Phasen des Alleinseins erfordern. Vielleicht hängen Sie in solchen Phasen ein Schild mit der Aufschrift "Wegen Umbau geschlossen" an Ihre Tür - das ist jetzt natürlich im übertragenen Sinne gemeint. Denn es ist ja gar nicht so, dass sie andere Menschen nicht lieben würden. Aber Sie brauchen halt manchmal vor allem den inneren Austausch mit sich selbst und in diesen Phasen sollten Sie auch nicht von sich aus all zu offensiv auf andere zugehen. Warten Sie lieber die Momente ab, wo Sie mit sich Selbst wieder im Reinen und in Harmonie sind, dann werden sich die richtigen und beglückenden Begegnungen und Beziehungen von selbst ergeben. Mit anderen Worten, Ihre Hohen Selbste werden Sie immer zum richtigen Zeitpunkt mit den für Sie richtigen und wichtigen Menschen in Verbindung bringen. Trigone sorgen für einen harmonischen Zusammenfluss der beteiligten Kräfte. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, schauen Sie nach der Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Ihre Merkur/Uranus-Opposition

Merkur/Uranus kann die Bewusstheit intensivieren, weil man früh lernen musste, in mehreren Welten zugleich zu leben. Meist findet sich die Konstellation dort, wo die Eltern aus zwei verschiedenen Kulturen kamen oder sich sonst irgendwie geistig stark unterschieden haben und das Kind als einen "Mittler" brauchten. Also wurde man so zu sagen schon "als Übersetzer geboren" und als Kind darin trainiert, diese Gabe zu aktivieren - und viele Menschen mit dieser Konstellation werden von Beruf Übersetzer, Agenten, Vermittler, Dolmetscher, Mediatoren. usw. Und da sich auf der Erde derzeit ein globales Menschheitsbewusstsein entwickelt, werden immer mehr Menschen mit dieser Konstellation auf dem Planeten Erde auftauchen und sie werden von großer Bedeutung sein, denn: Das Universum macht keine Fehler! Und in dem Maße wie auf der Erde EIN Menschheitsbewusstsein entsteht, kann sich in diesem EIN kosmisches Bewusstsein widerspiegeln. Wie dem auch sei, - mit dieser Konstellation haben Sie auf jeden Fall die Gabe, übersetzen zu können und damit eine der notwendigsten Gaben überhaupt. Wie viele Konflikte und wie viel Leid entstehen nur durch Unverständnis und Missverständnisse? Sie wissen genau, was der Autor dieser Zeilen meint, nicht wahr? Sie können sich selbst und allen helfen, in dem Sie übersetzen, egal ob Sie im "vertikalen" Sinne als Medium, Künstler, Astrologe, Guru etc, die Inspirationen, die dem Transzendenten entspringen in eine irdische Sprache übersetzen, oder ob Sie im "horizontalen" Sinne zwischen Frauen und Männern, Eltern und Kindern, verschiedenen Kulturen und Sprachen, zwischen verschiedenen biologischen Arten wie Tieren und Menschen oder als Hypnotiseur oder Initiator zwischen verschiedenen Zuständen des Bewusstseins übersetzen, egal! Was sie tun, ist unendlich wertvoll, seien Sie sich dessen sicher! Der Schlüssel zu den evolutionären Potenzialen der Konstellationen besteht darin zu erkennen, dass die verschiedenen Konzepte, Vorstellungen und kulturellen Eigenarten der Lebewesen nur von relativer Bedeutung sind und sie auch nur scheinbar trennen. Es ist wahr, dass verschiedene Lebewesen verschiedene Sprachen sprechen, aber das ist nur an der Oberfläche so. In Wirklichkeit sprechen wir Alle nur eine einzige Sprache, die Sprache der Liebe! Weil nämlich Alle Sprachen im Universum aus der Liebe geboren wurden! Oppositionen tauchen meist in der Form von Begegnungen auf, als Herausforderung, Konflikt, harmonischer Ausgleich oder glückliche Ergänzung. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, schauen Sie nach der Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Ihr Venus/Saturn-Quadrat

Venus/Saturn zeigt eine enorme Bindungsbereitschaft. Es gibt eine Jazz-Ballade mit dem Titel: "I fall in Love to easily!" auf Deutsch: "Ich verliebe mich zu leicht!" Venus und Saturn symbolisieren beide Aspekte des Gemeinschaftlichen. Erstere den sinnlichen, erotischen, ästhetischen und inspirierten Aspekt, Letzterer den dauerhaften und verantwortlichen Aspekt. Wenn beide zusammen kommen, ist das wie ein Zweikomponentenkleber oder Sekundenkleber! Da müssen Sie also schon ein bißchen vorsichtig sein! Es kann Ihnen sonst "ratz-fatz" passieren, dass Sie sich in einer Bindung vorfinden, ohne sich überhaupt die Zeit genommen zu haben, sich erst mal in Ruhe zu begegnen. Was dazu führen kann, dass Sie in den Grenzen Ihrer Seele und Individualität hart in Frage gestellt werden und sich dann, "wenn es nicht funktioniert" fälschlicherweise auch noch schuldig fühlen. Und wenn Sie erst mal gebunden sind, tendieren Sie auch noch dazu, innerhalb fremder Beziehungsgefüge möglichst reibungslos funktionieren zu wollen. Sagen Sie mal, leben und lieben Sie sich selbst so wenig, dass Sie nur für etwas Liebe, bereit sind, alles zu tun - könnte das sein? Hand auf's Herz! Seien Sie ehrlich mit sich selbst und fühlen Sie sich selbst! Es ist völlig egal, ob Sie diese Konstellation aus existenziellen, spirituellen, karmischen, psychologischen oder sonstigen Gründen haben, Sie brauchen das nicht zu analysieren oder zu verstehen, aber Sie sollten darauf achten, dass Sie mit sich selbst in Resonanz bleiben! Denn Sie sind der einzige Mensch, mit dem Sie in diesem Leben gut klar kommen müssen, ein ganzes Leben lang. Also tun Sie das, was Ihnen wirklich Freude macht. Das ist Ihre eigentliche Pflicht Ihrer Liebesfähigkeit und auch Ihrem wahren SELBST gegenüber! Quadrate signalisieren eine Spannung der beteiligten Kräfte. Es kann also etwas Geduld brauchen, die beteiligten Faktoren sinnvoll aufeinander zu beziehen. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, schauen Sie nach der Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Ihr Mars/Jupiter-Trigon

Mars/Jupiter bringt die flüssige, freudige Koordination von Handlungsabläufen, "es läuft wie am Schnürchen" sagt der Volksmund und es gibt noch eine zweite Redensart, die zu dieser Konstellation passt, nämlich: "Theorie bedeutet, dass man Alles weiß und Nichts funktioniert. Praxis bedeutet, dass man Nichts weiß und Alles funktioniert!" Bei Mars Jupiter ist Beides möglich, aber letztlich spricht doch Einiges eher für die Praxis - nicht wahr? Und die funktioniert hier tatsächlich am Besten, wenn Sie gar nichts wissen und sich einfach nur von Ihren Intuitionen leiten lassen. Das ist eine superschöne

Konstellation. Herzlichen Glückwunsch! Trigone sorgen für einen harmonischen Zusammenfluss der beteiligten Kräfte. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, schauen Sie nach der Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Ihr Mars/Saturn-Quadrat

Mars/Saturn kann eine Menge Unruhe und intensive innere und äußere Reibung mit sich bringen. Mars/Saturn gehört neben Sonne/Saturn und Pluto in 6 zu den Konstellationen, die ständig in die Aktion drängen und zur Erschöpfung und auch zur Erschöpfungsdepression führen können. Wussten Sie, dass das aus dem Tschechischen kommende Wort "Roboter" soviel wie "Sklave" oder "Diener" bedeutet? Also wenn Sie schon nicht GAR NICHTS tun können, so wie der von derselben Konstellation ebenfalls geplagte Autor dieser Zeilen, dann tun Sie doch wenigstens mal was Nutzloses und Schönes, Spaziergehen, in den Himmel schauen, Ihrem Partner oder Ihrer Partnerin ein paar Blumen kaufen, Musik hören, mit Freunden plaudern, ein Liedchen summen, sich was Schönes und Nutzloses anschauen, wie Kunst z.B. oder einfach nur in Ruhe Atmen. Harmonisieren Sie Ihre Bewusstheit. Es geht hier nicht ums Überleben, sondern ums LEBEN! Quadrate signalisieren eine Spannung der beteiligten Kräfte. Es kann also etwas Geduld brauchen, die beteiligten Faktoren sinnvoll aufeinander zu beziehen. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, schauen Sie nach der Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Ihre Jupiter/Chiron-Opposition

Jupiter symbolisiert das Erkenntnisvermögen und Chiron den Heiler, Lehrer und Evolutionsagenten. Wenn Sie Jupiter/Chiron haben, ist es absolut notwendig, dass Sie zu Ihren ganz eigenen Erfahrungen, Ansichten und Anschauungen kommen, Sie müssen sich "Ihren eigenen Kopf machen". Das ist das Tor zu den höheren Möglichkeiten der Konstellation. Wie Sie das am Besten tun? Keine Ahnung, Sie müssen sich tatsächlich "Ihren eigenen Kopf machen", also kann das nicht gesagt werden. Aber eines kann mit Sicherheit gesagt werden, nämlich dass die Glaubenssysteme, Konzepte, Anschauungen und Vorstellungen Ihres Herkunftsmilieus für Sie vollkommen unzureichend sind. Also befreien Sie sich davon, nur Mut, Sie schaffen das schon, immerhin sind Sie ein Evolutionsagent oder eine Evolutionsagentin! Oppositionen tauchen meist in der Form

von Begegnungen auf, als Herausforderung, Konflikt, harmonischer Ausgleich oder glückliche Ergänzung. Um zu erkennen, in welchem Erfahrungsbereich der Aspekt zur Wirkung kommt, schauen Sie nach der Häuserposition der beteiligten Himmelskörper.

Astrologische Methodik Zwölf Prinzipien auf drei Ebenen

Die Symbolik der Astrologie beruht auf zwölf Prinzipien oder Phasen. Diese Prinzipien oder Phasen tauchen auf drei unterschiedlichen Ebenen auf. Dies sind die **Zeichen**, die jeweils dazu gehörenden **Himmelskörper**, die auch als "Zeichenherrscher" bezeichnet werden und die **Häuser**.

Die zwölf **Zeichen** des Tierkreises symbolisieren die grundsätzlichen Qualitäten und Entwicklungsphasen auf der kosmischen Ebene.

Die dazu gehörenden **Himmelskörper** symbolisieren als Zeichenherrscher die aktiven Ausdruckskräfte dieser kosmischen Qualitäten und Entwicklungsphasen.

Die zwölf **Häuser** symbolisieren verschiedene Lebens- und Erfahrungsbereiche innerhalb eines spezifischen, individuellen Horoskops.

Ein Prinzip bleibt als solches immer erhalten, egal auf welcher Ebene es sich ausdrückt. Es wird lediglich entsprechend der Ebene auf der es auftaucht, jeweils etwas anders aufgefasst und dargestellt. Aber es bleibt sich selbst ähnlich und bildet auf den drei Ebenen Entsprechungen oder "Analogien" seiner selbst ab. Nehmen wir als Beispiel einmal die erste Phase. Das erste Zeichen im Tierkreis ist der Widder. Sein Zeichenherrscher ist der Mars und auf der Ebene der Häuser entspricht dem das 1. Haus.

Der **Widder** symbolisiert als das erste Zeichen den Beginn, die Energie, den Impuls, das Potential mit der Chance zum Durchbruch in das Sichtbare usw.

Der Planet **Mars** symbolisiert als Zeichenherrscher des Widders analog dazu die Energie, den Handlungsimpuls, die Aggression, den Pionier usw.

Das **1. Haus** symbolisiert das Potential, den Inhalt, der durchgesetzt werden soll und auch die Energie, mit deren Hilfe die Durchsetzung geschieht.

Widder, Mars und das 1. Haus haben also einander ähnliche oder "analoge" Bedeutungen. In der Astrologie werden diese einander ähnlichen Bedeutungen eines Prinzips oder einer Phase auf unterschiedlichen Ebenen als "Analogien" oder "Entsprechungen" bezeichnet. Daraus ergeben sich Übersichten und Listen, die so genannten "Analogie-" oder "Entsprechungstabellen". In diesen Listen werden z. B. die Beziehungen der Zeichen und Himmelskörper zu bestimmten Göttern, Metallen, Pflanzen,

Tieren, Heilmitteln, psychologischen Qualitäten, Charaktereigenschaften, Berufen usw. dargestellt. Weiter unten finden Sie die grundsätzlichste und für unsere Zwecke wichtigste dieser Tabellen:

I QUADRANT

1. Phase = Widder/Mars/1. Haus
2. Phase = Stier/Venus/2. Haus
3. Phase = Zwilling/Merkur/3. Haus

II QUADRANT

4. Phase = Krebs/Mond/4. Haus
5. Phase = Löwe/Sonne/5. Haus
6. Phase = Jungfrau/Merkur/6. Haus

III QUADRANT

7. Phase = Waage/Venus/7. Haus
8. Phase = Skorpion/Pluto/8. Haus
9. Phase = Schütze/Jupiter/9. Haus

IV QUADRANT

10. Phase = Steinbock/Saturn/10. Haus
11. Phase = Wassermann/Uranus/11. Haus
12. Phase = Fische/Neptun/12. Haus

Die Quadranten ordnen die zwölf Phasen vier grundsätzlichen Bereichen der Wirklichkeit zu. Der erste Quadrant symbolisiert den physikalischen, der zweite Quadrant den seelischen, lebendigen, der dritte Quadrant den geistig, mentalen, kulturellen und der vierte Quadrant den unpersönlichen, übergeordneten oder transzendenten Bereich der Wirklichkeit.

Aber für die Deutung Ihrer individuellen astrologischen Konstellationen ist vor allem die Verknüpfung der Häuser, der Zeichen und ihrer Zeichenherrscher, also der Himmelskörper von Bedeutung. Als Nächstes finden Sie eine Übersicht über die Bedeutung der Häuser, der Zeichen und Himmelskörper.

Die Bedeutung der Häuser

Das 1. Haus symbolisiert Ihre Energie, Ihr Potential und dessen Durchsetzung, sowie Ihre primären, von Instinkten und Intuitionen gesteuerten Impulse. Das Schlüsselwort ist "Existenz".

Das 2. Haus symbolisiert die Ressourcen, den Besitz, - sei er nun materieller, seelischer, mentaler oder spiritueller Art und damit unser "Vermögen" und das "Material", mit dem wir

arbeiten können. Außerdem zeigt die 2. Phase unser "soziales Netz" - was ja oft die allerwichtigste Ressource ist, zu der wir Zugang haben können und im Weiteren unsere Verwurzelung im Gemeinschaftsleben und den sich daraus ergebenden "Selbstwert" und unseren Status. Das Schlüsselwort der Phase lautet "Substanz".

Das 3. Haus symbolisiert geistige und körperliche Beweglichkeit, den Intellekt als primäre Neugier und Lernbereitschaft, den "Werdegang" - wie der Astrologe Thomas Ring schreibt, sowie die Kommunikationsfähigkeit; also auch Fähigkeiten wie Zeichnen, Schreiben und Sprechen. Die Phase sorgt für den Austausch zwischen Einem selbst und Anderen und entspricht in dem Sinne auch der Haut und im Weiteren der Art, wie wir uns nach Außen geben, unserer "Persona", der Maske, die wir tragen, um in der äußeren Wirklichkeit auf zu tauchen. Das Schlüsselwort der Phase lautet "Kommunikation".

Das 4. Haus symbolisiert Ihre seelische Verfassung, einen lebendig bewegten Zustand mit dem Drang zum Ausdruck. Es zeigt die Fähigkeit, innere und äußere Eindrücke seelisch auf zu nehmen und symbolisiert das, was als "inneres Kind", "emotionales Selbst" oder "persönliches Unterbewusstsein" bezeichnet wird. Häufig wird dieser Aspekt des menschlichen Wesens als "irrational" oder "unlogisch" angesehen. Aber das Seelische* trägt durchaus eine Art Logik in sich, wenn auch eine ganz eigene. Um dieser Logik auf die Spur zu kommen, kann man seine Träume und Tagträume beobachten oder auch frei assoziieren und dann dem Bedeutungsgehalt seiner Assoziationen, Tagträume und Träume nachgehen. Das Schlüsselwort lautet "Impression". (*das Seelische meint hier also nicht die "Seele" im religiösen Sinne als etwas Ewiges und Statisches, sondern den emotionalen Aspekt unseres Wesens, der ständig in Bewegung ist.)

Das 5. Haus symbolisiert das Verhalten und den Lebensausdruck, die Kraft und Lebendigkeit, die Triebkraft und Unternehmungslust, das subjektive Erleben, den Lebenshunger und auch die Erlebnisfähigkeit. Die Phase zeigt die Fähigkeit, dem Leben eine eigene Gestalt zu geben und "Verantwortung zu übernehmen". Gemeint ist die Bereitschaft, authentisch und lebendig auf die Wirklichkeit zu antworten. Das Schlüsselwort der Phase ist "Expression".

Das 6. Haus symbolisiert die Bewusstheit, die Wahrnehmung und die dadurch wahr genommenen konkreten Bedingungen. Es ermöglicht uns, angemessen auf die realen Gegebenheiten zu reagieren. Es ist die letzte Phase im seelischen Quadranten und zeigt damit auch die Fähigkeit zum bewussten Beobachten und Überdenken der eigenen seelischen Verfassung und des eigenen Handelns im Verhältnis zu den

Umweltbedingungen an. Daraus kann sich eine Präzisierung, Verfeinerung und Differenzierung unserer Verfassung, unseres Verhaltens und Denkens ergeben. Das Schlüsselwort der Phase ist "Reflexion".

Das 7. Haus symbolisiert in der Münchener Rhythmenlehre "das Fenster zur Welt" und die grundsätzliche Ausrichtung der Denkhaltung. Traditionell zeigt es die Begegnungs- und Beziehungsfähigkeit. Andere wichtige Zuordnungen sind Ziele, Ideale, Ideen, der Zugang zum kulturellen Umfeld und die Bedeutung als Teil der Finalität des Horoskops. Das Schlüsselwort der Phase lautet "Liebe".

Das 8. Haus symbolisiert die Verbindung zum Geistigen und zu den Vorfahren. Hier finden sich die Erfahrungsmuster, die Sie von Ihren Vorfahren ererbt haben und auch Ihre Vorbilder, Leitbilder, Denkmuster und Glaubenssysteme. Der Schlüssel zur 8. Phase lautet "Konsequenz". Das Lateinische *consequens* bedeutet "in richtiger Folge stehend, folgerichtig, nachfolgen, logisch". Nach der Epigenetik sind unsere Gene durch unsere Lebensweise formbar, was über unser eigenes Leben hinaus Wirkungen auf die nachfolgenden Generationen haben kann. Also müssen wir konsequenterweise annehmen, dass unser Leben auch durch die Erfahrungen unserer Vorfahren mitgeformt wird. Der Wert eines Denksystems kann an seiner Konsequenz und seinen Konsequenzen gemessen werden und unsere Glaubenssysteme ziehen Konsequenzen nach sich, vor allem für die Art, wie wir die Welt und uns selbst wahrnehmen und auch für unser Handeln. Die 8. Phase hängt deshalb auch sehr stark mit Methoden wie dem positiven Denken, mit Affirmationen, Visualisationen usw. zusammen. Die Phase symbolisiert die Verdichtung des Geistigen und die Bindungsbereitschaft.

Das 9. Haus symbolisiert die Weltanschauung, die Fähigkeit Zusammenhänge zu erkennen und her zu stellen. Ein traditionelles Symbol dafür ist das Rad des Pfau, das in vielen verschiedenen Farben funkelt, auf jeder Feder ein "Auge" zeigt und als Ganzes aus einem einzigen Punkt entspringt. Wir könnten also auch von "Einsicht" sprechen, als der Fähigkeit in der Vielzahl einzelner Phänomene und Informationen den essentiellen, entscheidenden, gemeinsamen übergeordneten Aspekt zu erkennen, der dieser Vielfalt Zusammenhang verleiht. In der bildenden Kunst und in der Musik entspricht dem die Komposition. Kooperation, Koordination, Fusion, Vereinheitlichung, Synthesen, Synergien, Weite, Reichtum und Vielfalt sind weitere Ausdrucksformen der 9. Phase. Der Schlüssel zu dieser Phase heißt "Integration".

Das 10. Haus symbolisiert die Bestimmung und die Berufung. Es hängt eng mit den spirituellen Aspekten des Berufsbildes zusammen und zeigt an, welche Qualitäten für ein Leben bestimmend sind. Mit letzterem ist eine Struktur gemeint, die es Ihnen ermöglicht, auf eine bestimmte Art im Diesseits wirksam zu werden und die Sie zugleich mit dem Grenzenlosen verbindet. Aus astrologischer Sicht kommt der Mensch aus dem Grenzenlosen und seine Individualität ist ein spezifischer, einzigartiger Ausdruck des Grenzenlosen. Und wenn er das Tor zum Diesseits durchschreitet und sich in einem physischen Leib verkörpert, dann verkörpert er sich nicht als ein Wesen, das ohne Eigenschaften und Grenzen ist, sondern als ein ganz bestimmtes Wesen und seinem Schicksal und seinem Leben im Diesseits wohnen bestimmte Grenzen und Muster inne. Und diese Grenzen und Muster sind an zu nehmen, wenn man reifen und im Diesseits wirksam werden möchte. Agrippa von Nettesheim sagte über das Wesen des Saturns, dem das 10. Haus entspricht "die ununterbrochene Fortdauer des Ganzen aber gehört dem Saturn an". Der Schlüssel zu dieser Phase heißt "Kristallisation".

Das 11. Haus symbolisiert den schöpferischen und genialen Aspekt des Selbst. Alchemisten und Astrologen wie Paracelsus und Agrippa von Nettesheim sprachen vom "Genius" als einem schöpferischen, außerirdischen, göttlichen Wesen, das den Menschen in seinem Leben begleitet und beschützt und in seiner Entwicklung unterstützt. Dieser Aspekt Ihres Selbst äußert sich in spontanen Einfällen, Inspirationen, Visionen und Ideen, in bedeutsamen Träumen und im Zustand der Heiterkeit und Freiheit. Das 11. Haus symbolisiert Ihre Individualität, was aus dem lateinischen *individuum* kommend "das Ungeteilte, Unteilbare" bedeutet. Manche verstehen darunter das Hohe Selbst, andere die unzerstörbare innerste Essenz eines Menschen und wieder andere sehen darin die Untrennbarkeit von Individuum und Universum. Jedenfalls geht es um Ihre Einzigartigkeit und Einmaligkeit als Mensch, als einem Wesen, das durch seine Freiheit und schöpferische Inspiration zur Evolution des Ganzen beiträgt. Der Schlüssel zu dieser Phase lautet "Emanzipation".

Das 12. Haus symbolisiert die Verbindung mit dem Grenzenlosen, den Zugang zu Transzendenten, den Ort wo sich die Trennung zwischen Subjekt und Objekt auflöst, die Phase in der Individuum und Universum miteinander verschmelzen. Für die meisten Menschen ist der Zugang zu diesem Bereich Vertrauen, - nicht etwa das Vertrauen zu einer ganz bestimmten Person oder zu einer bestimmten religiösen oder spirituellen Tradition, sondern einfach Vertrauen als eine offene, entspannte, rezeptive Haltung. Die Intelligenzform der 12. Phase ist die Intuition, die unmittelbare Schau der Wirklichkeit, ein Wissen das einfach weiß, oft ohne dass erklärt werden könnte, wie dieses Wissen

zustande kommt. Im Mythos und in der Mystik entspricht diese Phase dem Urzustand, dem Raum, in dem alles entsteht, sich verdichtet und wieder auflöst. Es gibt keinen Schlüssel zu dieser Dimension, denn sie war und ist niemals verschlossen und wird nie verschlossen sein. Diese Dimension kann aber "unsichtbar" für uns werden, nämlich dann, wenn wir vor lauter Wellen den Ozean nicht mehr sehen. Aber was auch immer geschieht, alles geschieht innerhalb dieser Phase. Dieses Haus bildet den Hintergrund aller anderen Häuser und der durch sie symbolisierten Erfahrungsbereiche.

Die Bedeutung der Zeichen

Widder die Aggression, der Impuls, die Energie, der Pionier, der Übergriff, der Neubeginn, die Initiation, die Initiative, der Vorstoß, der Angriff

Stier die Substanz, die Sammlung, der Bestand, der Besitz, die Ressourcen, die Gemeinschaft, der Wert, die Verdichtung, der Status, das Bewahren

Zwilling der Intellekt, die Bewegung, der Weg, die Kommunikation, der Werdegang, die Vermittlung, der Austausch, die Darstellung, die Linie, die Schrift, die Sprache

Krebs das Seelische*, das Lebendige, die Natur, die Impression, die Emotion, das Gefühl, das Empfinden, das Gebären, das Kindliche, das Mütterliche, die seelische Anteilnahme (*das Seelische meint hier also nicht die "Seele" im religiösen Sinne als etwas Ewiges, sondern den emotionalen Aspekt unseres Wesens, der ständig in Bewegung ist.)

Löwe das Leben, der Ausdruck, die Kraft, die Selbständigkeit, das Gestalten, das Erleben, der Erlebnisraum, das Unternehmerische, die Expression

Jungfrau die Reflexion, die Vernunft, die Wahrnehmung, die Bewusstheit, die Überlegung, die Anpassung, das Detail, die konkreten Gegebenheiten

Waage das Ideal, das Bild, die Idee, die Begegnung, die Liebe, der Ausgleich, die Harmonie, die Ästhetik, die Schönheit, das Gleichmass, die Balance

Skorpion die Vorstellung, das Geistige, das Vorbild, die Ahnen, das Modell, das Leitbild, die Struktur, das Muster,

Schütze die Anschauung, die Weite, die Einsicht, die Erkenntnis, die Förderung, die Erweiterung, der Zusammenhang, die Kooperation, die Synthese

Steinbock das Maß, die Grenze, das Gesetz, die Kristallisation, das allgemein Gültige, die Verallgemeinerung,

Wassermann das Schöpferische, die Freiheit, das Individuum, die Innovation, die Reform, die Rebellion, die Emanzipation, der Sternenhimmel,

Fische das Transzendente, der Urzustand, die Intuition, die Sensibilität, das Subtile, das Fließende, der Ozean, der Weltraum, das Grenzenlose

Die Bedeutung der Himmelskörper

Sonne

Die Sonne symbolisiert das energetische Zentrum im Horoskop, Ihr Licht, Ihr Leben, Ihre lebendige Präsenz im Hier und Jetzt und Ihre Kraft. Von der Sonne hängt die Bewegung, Richtung, Balance, Energie und Lebendigkeit des gesamten Systems ab und im Weiteren zeigt sie auch an, welches Spektrum an Erlebnis-, Ausdrucks- und Verhaltensformen gegeben ist.

Mond

Der Mond regiert das Tierkreiszeichen Krebs und symbolisiert das persönliche Unterbewusstsein, das "innere Kind", das emotionale Selbst, die Sexualität und alle seelischen Empfindungen und Gefühle. Im Weiteren symbolisiert er die Fruchtbarkeit, das Weibliche, das Kindhafte und die Natur. Schon lange vor der Entstehung des olympischen Mythos, als für viele Jahrtausende am Mittelmeer matriarchalische Kulte existierten, symbolisierte die dreifältige Mondgöttin als Abbildung des zunehmenden, vollen und abnehmenden Mondes die Rhythmen der Natur. Wo immer eine kulturelle, religiöse Beziehung zur Natur existiert, spielen der Mond und die Verehrung des weiblichen Prinzips eine große Rolle, da der Mond Ebbe und Flut, die Menstruation und andere natürliche Rhythmen reguliert. Im olympischen Mythos und Kult existierte noch eine Balance zwischen weiblichen und männlichen Gottheiten, es gab sechs Götter und sechs Göttinnen im Olymp und es wurde demokratisch entschieden. Und die dreifältige Mondgöttin stand damals noch in sehr hohem Ansehen. So musste sogar Zeus, der mächtigste aller Götter einer ihrer Erscheinungsformen, nämlich den drei Schicksalsgöttinnen gehorchen. Aber mit der Ausbreitung des Christentums kam es zu einer dramatischen Abwertung des Mondes, also der Sexualität, des Unbewussten, des Seelischen, der Natur, des Weiblichen und auch der Naturreligionen. Parallel zur ersten Mondlandung am 20. Juli 1969 kam es wieder zu einer generellen Aufwertung des Mondprinzips. Naturschutz und Ökologie bekamen Auftrieb, es kam zu einer Phase der sexuellen Befreiung, der Feminismus erstarkte und die Psychologie, die Anfang des 20. Jahrhunderts noch eine Pionierbewegung war, wurde zunehmend popularisiert. Fast könnte man sagen, dass die Psychologie, also das Interesse am Unbewussten und Seelischen in verschiedensten Formen inzwischen so etwas wie ein "Volkssport"

geworden ist. Kurz und gut, die Wertschätzung für die Natur, das Weibliche und das Seelische haben seither zugenommen. Was ein sehr notwendiges Gegengewicht zum wissenschaftlich-technischen Materialismus erschaffen hat, der, zumindest in seinen Ursprüngen, fast nur männlich und rational geprägt war. Aus astrologischer Sicht ist der Mensch ein vierfältiges Wesen; ein physisches, seelisches, geistiges und transzendentes Wesen. Durch sein körperliches Selbst nimmt er am physischen Universum teil. Durch sein seelisches Selbst kann er sich mit allem verbinden, was lebendig und beseelt ist. Durch sein geistiges Selbst kann er mit allem Geistigen Kontakt aufnehmen. Und last but not least hat er durch seine Essenz am Transzendenten teil. Aus meta-astrologischer, mystischer und schamanistischer Sicht spiegelt sich das Transzendente im Seelischen, so wie sich das Schöpferische des Transzendenten in der Natur widerspiegelt, die uns auf diesem Planeten umgibt. Ihr persönliches Unterbewusstsein weiß um Ihren Anteil am Transzendenten. Es ist sogar Ihre direkteste Verbindung zu Ihrer spirituellen Essenz! Insofern wird eine gute Beziehung zu "Ihrem Mond", also zu Ihrem seelischen Selbst nicht nur Ihre psychosomatische Gesundheit, sondern auch Ihre Verbindung zum Transzendenten stärken.

Merkur

Der Merkur regiert die Zwillinge und die Jungfrau. Dabei symbolisiert der Zwillings-Aspekt den Intellekt, der sich vor allem auf physikalische und funktionale Abläufe bezieht und der Jungfrau-Aspekt symbolisiert die Vernunft, die Reflexion, die auch die seelischen und lebendigen Aspekte der Wirklichkeit mit einbezieht. Diese Zeichen symbolisieren unsere Neugier und Bewusstheit, eine im Ursprung intuitive, lebendige Erkenntnisbewegung, die sich zu mentalen Strukturen verdichtet, die im ungünstigsten Fall zu Vorurteilen werden und im günstigsten Fall eine gültige Grundlage für weitere Erkenntnisse bilden. Daneben symbolisiert der Merkur technisch-handwerkliche Fähigkeiten, die Motorik, Denken, Schreiben, Sprechen, Zeichnen und ganz generell die Fähigkeit, Informationen auf zu nehmen und weiter zu geben. Kurz und gut, er symbolisiert fast alle Fähigkeiten, die wir im Umgang mit der konkreten Wirklichkeit brauchen. Schon im Mythos gilt Hermes, der Zwillingsaspekt des Merkurs deshalb als "Psychopompos", als Seelenbegleiter, als eine Gottheit, die uns im Diesseits begleitet. Psychologisch gesehen wäre er danach eine Hilfsfunktion des Seelischen und Lebendigen, ein Diener, aber nicht das Eigentliche. Der Jungfrau-Aspekt des Merkurs taucht im Mythos als Athene, als die "Göttin der Weisheit" auf, die wir heute wohl eher als "Göttin der Klugheit" bezeichnen würden, weil sie eine sehr pragmatisch handelnde Göttin ist. Der Intellekt und die Vernunft sind wertvolle

Funktionen, sehr gute Diener. Aber wenn sie unser Leben dominieren, verlieren wir die Verbindung zum Wesentlichen. Sich aus der Überbetonung des Intellekts zu lösen, kann schwierig sein. Denn unsere eigentliche "Weltreligion" im doppelten Sinne ist der wissenschaftlich-technische Materialismus. Dieses weltweit dominierende Glaubenssystem ist die Ausdrucksform des Intellekts, die Religion des Merkurs bzw. des Hermes. Es ist nicht ganz einfach, sich aus einem Glaubenssystem zu lösen, das an den entscheidenden Stellen der Gesellschaft an der Macht ist und von Vielen für "die Wahrheit" gehalten wird. Obwohl die systematische Zerstörung des Planeten durch den wissenschaftlich-technischen Materialismus uns eigentlich eines Besseren belehren sollte. Die Schöpfer des antiken Mythos müssen schon vor 3.600 Jahren gewusst haben, dass Hermes/Merkur - also der Intellekt, eine problematische Gottheit ist. Denn nach ihren Erzählungen bestand die erste Tat des Hermes, die er schon als Baby beging darin, seinem Bruder, dem Sonnengott Apollon, eine ganze Rinderherde zu stehlen. Als Sonnengott symbolisiert Apollon das Leben. Die Botschaft dieser Erzählung ist also ganz eindeutig und klar, sie lautet: "Der Intellekt beraubt das Leben!" Ähnliche Ansichten finden sich im I Ging, dem großen chinesischen Weisheits- und Orakelbuch, - dort heißt es: "Die Klarheit des Verstandes verhält sich zum Leben, wie das Feuer zum Holz. Das Feuer haftet am Holz, aber es verzehrt auch das Holz. Die Verstandesklarheit wurzelt im Leben, aber sie kann das Leben auch verzehren."

Im Mythos wird Hermes bzw. Merkur, also der Intellekt, durch seinen Vater Zeus, der dem Planeten Jupiter zugeordnet wird und das Prinzip der Einsicht verkörpert, diszipliniert und auf sinnvolle Weise zu den anderen Göttern in Beziehung gesetzt. Vielleicht gelingt uns etwas Ähnliches, nämlich den Intellekt zu disziplinieren und ihn auf eine sinnvolle Weise zu den anderen Aspekten unserer Wirklichkeit in Beziehung zu setzen. Dann kann er uns ein guter Diener werden. Zum Beispiel macht er es uns, also Ihnen und dem Autor möglich, miteinander zu kommunizieren, denn auch die Computer und das Internet sind natürlich Schöpfungen von Hermes bzw. Merkur - laut Mythos soll er sogar zusammen mit den Schicksalsgöttinnen das Alphabet erfunden haben soll. Kurz und gut, - ohne ihn würde noch nicht einmal dieser Text existieren, der Sie im Weiteren auch über Ihre individuellen Merkur-Konstellationen orientieren wird.

Venus

Die Venus regiert zwei Tierkreiszeichen, nämlich die Waage und den Stier, Vielleicht fangen wir mit dem Waage-Aspekt der Venus an. Eine brasilianische Redensart lautet: "Jede Liebe ist ewig - so lange sie dauert!" Diese paradoxe Aussage ist "mytho-logisch" im besten Sinne. Denn die Venus, die Göttin der Liebe und Schönheit, die im griechischen Mythos "Aphrodite" heißt, entsteht in einem ganz besonderen Moment. Noch vor jedem Anfang existiert das CHAOS, was im Altgriechischen "gähnend leerer, unermesslicher Weltraum" bedeutet. Daraus erheben sich die empfangende Erde (Gäa) und der schöpferische Sternenhimmel (Uranos/Uranus) und aus deren Liebesspiel gehen dann alle Wesen und Aspekte der Wirklichkeit hervor, darunter auch die Zeit (Kronos/Saturn). Irgendwann kommt es zu einem Konflikt zwischen Erde und Sternenhimmel und die Erde stiftet den Titanen Kronos dazu an, seinen Vater, den Sternenhimmel zu ermorden. Kronos kastriert den Uranos mit einer Sichel aus Feuerstein und wirft dessen Penis in den Ozean. Aus dem Samen und dem Blut des Uranos und dem Wasser des Ozeans bildet sich Schaum und daraus geht die "Schaumgeborene", nämlich Aphrodite hervor. Nach der Ermordung seines Vaters Uranos übernimmt Kronos, also die Zeit, die Weltherrschaft. Aber das Schöpferische lebt in der Gestalt der Aphrodite weiter. Denn Aphrodite, oder die Venus ist mythologisch gesehen eine Emanation, eine Ausstrahlung des Schöpferischen. Und da nun das Schöpferische schon vor der Entstehung der Zeit existiert und diese erst hervor bringt, ist Venus/Aphrodite ein Prinzip, das die Zeit transzendiert. Wenn wir von Liebe und/oder Schönheit bewegt werden, werden wir aus dem linearen Ablauf der Zeit heraus gehoben, zumindest für eine gewisse Zeit. "Jede Liebe ist ewig, - so lange sie dauert!" Die Ausdrucksformen der Venus finden wir in der Kunst, der Liebe, im sinnlichen Genuss, in der Schönheit. Die wichtigste Ausdrucksform der Venus finden wir in unserer Beziehungsfähigkeit, egal ob wir uns im mystischen, spirituellen oder psychologischen Sinne nach Innen richten oder ob wir uns für die Erfahrung der äußeren Wirklichkeit und anderer Lebewesen öffnen. Der Waage-Aspekt der Venus schafft eine Verbindung zwischen der Zeit und dem Zeitlosen, zwischen einer Form und ihrer Bedeutung, zwischen Sichtbarem und Unsichtbarem. Der Stier-Aspekt der Venus ist wesentlich konkreter und symbolisiert unsere diesseitigen Werte, den Besitz, den sozialen Zusammenhang und Status, unsere sinnliche Erfahrung, unsere konkreten Wünsche und unsere Verwurzelung im Irdischen.

Mars

Die griechischen und persischen Astrologen assoziierten den Mars um 500 vor Christus mit dem Prinzip "Wachstum". Im olympischen Mythos, der um das Jahr 1.600 vor Christus entstand, entsprach Mars dem Kriegsgott Ares und war bei fast allen anderen Göttern unbeliebt. Um das Jahr 1500 nach Christus galt der Mars bei vielen Astrologen als "Übeltäter". Der Mars wurde also sowohl von einigen Astrologen der Renaissance als auch von den Schöpfern des Mythos als eine eher problematische Persönlichkeit angesehen. Woran könnte das liegen? Liegt es vielleicht daran, dass Mars/Ares eine unglückliche und schwierige Kindheit hatte? So was steckt ja oft dahinter, wenn jemand eine problematische Persönlichkeit ist, nicht wahr? Vielleicht werden Sie lachen, aber der Mars hatte tatsächlich eine schwierige Kindheit. Denn zwischen seinem Vater Zeus, der ständig irgendwelche Liebesabenteuer hatte und seiner eifersüchtigen Mutter Hera gab es andauernd Konflikte, eben weil sich der Zeus immer auch für andere Frauen interessierte. Die Atmosphäre im Zuhause des kleinen Mars/Ares war wirklich ziemlich angespannt und voller Ehedramen. Einen Gott der Antike aus einem psychologischen Blickwinkel zu betrachten, mag zwar als einigermaßen bizarr erscheinen. Aber tatsächlich steht der Mars im Geburtshoroskop oft genau dort, wo zwischen den Eltern des Horoskopeigners besonders starke Spannungen existierten. Sie werden Gelegenheit bekommen, dies selbst zu überprüfen. Eine andere Art, den Mars bzw. den Kriegsgott Ares zu verstehen ergibt sich, wenn wir die Herkunft seines Namens untersuchen. "Ares" gesprochen "Aris", mit Betonung der ersten Silbe, aus Griechisch *arsin* bedeutet "männlich". Aus *aris* und *arsin* entstand im Weiteren *areti* "Tugend", *ari* "Überlegenheit", *aristokrat* "der Überlegene" und *arios* "der Kriegerische, der den Krieg liebt, der Kriegsbegeisterte". *Aristos* bedeutet "ausgezeichnet" im geistigen, politischen, sozialen und körperlichen Sinn, und *aria-fili* bedeutet schließlich "überlegene" (*ari*) "Rasse" (*fili*). Ein "Arier" zu sein, bedeutet also ganz einfach nur, einer überlegenen Rasse an zu gehören. Und kriegerische Akte jedweder Art gehen ja oft mit dem Selbstverständnis einher, dass man selbst "einer von den Guten", also tugendhaft, ausgezeichnet und überlegen ist. In Ares ist vermutlich das Überlegenheitsgefühl indoarischer Krieger zum Bild geworden, die durch ihre Einwanderung in das Mittelmeergebiet um 1.600 vor Christus die Entwicklung des olympischen Mythos mit geformt haben. Aus Sicht der meta-astrologischen Planetenbilder ist der Mars seinem Potential und seiner Aktivität nach die Fähigkeit zur Überschreitung von Grenzen, was natürlich Energie voraussetzt. Mars gilt auch als der "Pionier", der erstmals in ein neues Terrain eindringt. Diese Bewegung setzt sich solange

fort, bis der Widerstand im Terrain übermächtig geworden oder die Energie erschöpft ist. Energie ist auf Dauer nicht zu verdrängen, irgendwann wird sie in irgendwie frei gesetzt. Konflikte oder die Eroberung neuer Terrains sind aber nicht die einzige Möglichkeit, Energie umzusetzen. Denn Energie ist ihrem Wesen nach weder schlecht noch gut. Sie erinnern sich, schon die persischen und griechischen Astrologen der Antike sahen im Mars das Prinzip "Wachstum". Und nach den meta-astrologischen Schlüsselbildern liegt das positive Potential des Mars ebenfalls genau darin, dass man seine Energie auch für schöpferisches Wachstum und konstruktives Handeln einsetzen kann.

Jupiter

Jupiter ist der größte Planet des Sonnensystems und wurde in der Antike mit Zeus, dem mächtigsten der olympischen Götter assoziiert. Seine Mutter Rhea hatte ihn in einer Höhle auf Kreta verstecken lassen, nachdem sein Vater Kronos bereits fünf seiner Geschwister verschlungen hatte. Auf den Rat der Nymphe Metis flösste Zeus als Mundschenk verkleidet seinem Vater ein Getränk aus Honig und Senf ein, brachte ihn dadurch zum Erbrechen und befreite so seine Geschwister. Er entmachtete mit seinen Geschwistern den Kronos und trat mit ihnen und einigen seiner späteren Kinder die Herrschaft über den Himmel, die Erde und die Unterwelt an. Die olympischen Götter galten als unsterblich, weil sie die Macht der Zeit (Kronos) überwunden hatten. Der olympische Kult und sein Mythos sind auch 3.600 Jahre nach ihrer Entstehung noch lebendig, nämlich in der Astrologie und solange es die Astrologie gibt, wird dieser Mythos erhalten bleiben. Jupiter/Zeus symbolisiert "die Kunst, den Kronos zum Kotzen zu bringen". Er befreit uns aus dem Gefängnis der Angst und lässt Freude, Glück, Humor und ein reiches Lebensgefühl entstehen. Nach den meta-astrologischen Schlüsselbildern symbolisiert der Jupiter eine Kombination aus Mitgefühl und Intelligenz, die es uns ermöglicht, die Wirklichkeit auf einer tieferen Ebene zu verstehen. Er symbolisiert die Einsichten, die uns dann zugänglich werden, wenn wir uns offen halten für den Zustrom unserer seelischen und intuitiven Wahrnehmungen und diese bewusst reflektieren.

Saturn

Der Saturn war schon in der Antike als Planet bekannt und wurde im Mythos mit dem Titanen Kronos assoziiert. "Titan" bedeutet "Fürst", die Titanen herrschten über Teilbereiche der Wirklichkeit. Kronos war ein Sohn des schöpferischen Uranos (Himmel) und der empfangenden Gaa (Erde). Nach einem Streit seiner Eltern stiftete seine Mutter ihn dazu an, seinen Vater durch Kastration zu ermorden. Danach herrschte Kronos (die

Zeit) über die gesamte Wirklichkeit. Da ihm seine Eltern vorhergesagt hatten, dass er eines Tages auch durch eines seiner Kinder entmachtet werden würde, fraß er alle Kinder, die ihm seine Schwester und Ehefrau, die Erdgöttin Rhea gebar, bis er schließlich durch Zeus (Jupiter) entmachtet wurde. Es gibt zwei altgriechische Begriffe, die mit Kronos in Beziehung stehen, *kronos* und *chronos*. *Kronos* meint den Titanen Kronos. Als *kronion osis*, "wie Kronos riechend", bezeichnet man Menschen mit altmodischen Ideen. *Chronos* bedeutet "Zeit" in allen Varianten: "Zeitalter, Lebensspanne, Zeitraum, Zeitpunkt, Jahrhundert, Jahr" etc. und ist verwandt mit *ghr-on-os* was "Thron" bedeutet. Und *Chronos* bedeutet auch "der alles beinhaltet und alles zerstört". Hier liegt die inhaltliche Verbindung zwischen *chronos*, also der "Zeit" und dem Titanen *Kronos*, der seine Kinder verschlingt. Die Phänomene der Erscheinungswelt entstehen, verdichten sich und vergehen. Aber der Saturn, die Zeit, dauert an: "Die ununterbrochene Fortdauer des Ganzen aber gehört dem Saturn an" schreibt schon Agrippa von Nettesheim (14.9.1486 in Köln - 1535 in Grenoble). Die Astrologen dieser Zeit assoziierten den Saturn auch mit dem "Gefängnis" und der "Trauer". Heutige Astrologen sprechen von "Blockaden" und "Depressionen". Nach den meta-astrologischen Schlüsselbildern symbolisiert der Saturn auch die kollektiven Vorstellungen und die daraus hervorgehenden Regeln und Gesetze der Gesellschaft. Dass es sich dabei manchmal auch um kollektive Wahnvorstellungen handeln kann, wird nur selten reflektiert. Zu Anfang unserer Entwicklung erfahren wir den Saturn als das, was uns von außen bestimmt, als die Konditionierungen, die wir durch die Erziehung, die Schule, die Kirche und die Gesellschaft erfahren. Aber der Saturn symbolisiert nicht nur diese Aspekte der Außenwelt. Er symbolisiert auch unsere innere Bestimmung und wenn wir der folgen, sind wir frei. Also stellt sich die Frage, was ist unsere innere Bestimmung? Wenn wir die Zeit, also den Saturn im Sinne konventioneller Denkhaltungen betrachten, dann ist der gegenwärtige Moment fast ein Nichts. Die Gegenwart ist dann nur eine unendlich kleine Zone. Und diese unendlich kleine Zone wird durch die endlose Verkettung von Ursache und Wirkung von einer allmächtigen Vergangenheit bestimmt, und von einer als anstrebenswert oder als Angst erregend vorgestellten Zukunft bedrängt. In dieser neurotischen Verfassung des Intellekts haben wir keine Gegenwart und kein Leben und wir erfahren nur den illusionären Schatten des Saturns. Die Essenz des Saturns wird uns erst dort zugänglich, wo wir unserem Herz folgen und im Hier und Jetzt leben und genau dies ist unsere eigentliche Bestimmung.

Uranus

Uranus wurde am 13.3.1781 von Friedrich Wilhelm Herschel in Bath, England entdeckt. Bis dahin galt der Saturn als der äußerste Planet im Sonnensystem und symbolisierte in der Astrologie die Grenzen und in dem Sinne auch den "Hüter der Schwelle". Also wurde der Uranus nach seiner Entdeckung in der Astrologie mit der Überschreitung und Aufhebung bisheriger Grenzen und Unterschiede assoziiert. Im Mythos ist Uranos der schöpferische Gott des Sternenhimmels, der zusammen mit Gää, der Erde, alle Lebewesen hervorbringt. Als Herrscher über den Wassermann vermittelt der Uranus zwischen den Fischen und dem Steinbock. Er schöpft aus dem Grenzenlosen der Fische und trägt Inspirationen, geniale Ideen und Innovation in die zeitgebundene, irdische Realität, die durch den Steinbock symbolisiert wird. In der Gegenrichtung befreit er uns aus den gesellschaftlichen Konventionen, die auch mit dem Steinbock assoziiert werden und verbindet uns mit dem Urzustand, dem Transzendenten, das von den Fischen symbolisiert wird. Aus der Perspektive des Uranus betrachtet, sind alle Menschen mikrokosmische Abbilder des Sternenhimmels und als solche einzigartige, freie und schöpferische Wesen.

Neptun

Neptun wurde am 24.9.1846 in Berlin durch Johann Gottfried Galle entdeckt. In der Astrologie gilt Neptun als Herrscher der Fische, dem Zeichen, das das Grenzenlose und das Transzendente symbolisiert. Im Mythos entspricht dem das Chaos, aus dem der Sternenhimmel (Uranos) und die Erde (Gää) hervorgingen. Chaos bedeutet im Altgriechischen "gähmend leerer, unermesslicher Weltraum" und tatsächlich findet sich bei den Berufen, die sich mit dem Weltraum befassen, bei Astronauten, Astronomen und natürlich auch bei Astrologen oft eine besondere Betonung des Neptuns und des Zeichens der Fische. Auf der inneren, mystischen Ebene symbolisiert Neptun den ozeanischen Urzustand in dem jedwede Erfahrung wie eine Welle auftaucht, sich verdichtet und wieder auflöst. Mit anderen Worten, Neptun symbolisiert das kosmische Bewusstsein und etwas alltäglicher formuliert, den offenen Raum unserer Bewusstheit, in der alle unsere Erfahrungen entstehen und vergehen. Tatsächlich ist dieser auch im Alltag immer gegenwärtige raumartige Aspekt der Bewusstheit dasselbe wie das grenzenlose kosmische Bewusstsein, von dem die Mystiker sprechen. Psychologisch und auf die Wahrnehmung bezogen symbolisiert der Neptun die noch unbekannt umgebung des Bekannten. Damit kann er potentiell zur Projektionsfläche unserer unbewussten

Inhalte werden. Wenn wir jemanden wirklich gut kennen, kann keine Projektion stattfinden. Aber auf eine unbekannte Person können wir alles Mögliche projizieren. Wenn sich bei näherer Kenntnis unsere Projektionen dann als Täuschungen erweisen, sind wir enttäuscht. Also wurde der Neptun oft auch mit Illusionen, Enttäuschungen, Betrug usw. assoziiert. Dies setzt aber zunächst die Selbsttäuschung, also das Festhalten an unseren Projektionen und Illusionen voraus und diese entstehen aus unserer Unbewusstheit. Und um enttäuscht zu werden, müssen wir aus unseren Illusionen erwachen. Also symbolisiert der Neptun den Weg von der Illusion zur Intuition. Denn wenn wir innerlich klar, bewusst und frei von Angst und Hoffnung sind, erfahren wir den Neptun als reine Intuition. Aus der Perspektive des Neptuns betrachtet sind ausnahmslos alle Wesen individuelle Ausdrucksformen des universellen Bewusstseins.

Pluto

Pluto wurde am 18.2.1930 in Flagstaff, Arizona von Clyde Tombaugh entdeckt. Damals stand Pluto im Tierkreiszeichen Krebs, das vom Mond beherrscht wird. Und da der Mond das Seelische symbolisiert, haben viele Astrologen zunächst vor allem die Wirkungen beobachtet, die der Pluto auf das Seelische hat. So kam der Pluto zu seinem Ruf als einem Himmelskörper, der extrem leidenschaftliche und tiefe Gefühle aktivieren kann. Diesen Ruf hat der Pluto bis heute und manche sagen sogar, dass der Pluto "plutonisch" sei! Jedenfalls symbolisiert der Pluto noch wesentlich mehr, als nur leidenschaftliche Gefühle. Aber diese Deutung ist eben sehr populär, so wie auch dramatische Seifenopern oft sehr populär sind. Also wird oft übersehen, dass der Pluto auch das abstrakte imaginative Denken und andere für unsere Entwicklung notwendige Aspekte symbolisiert. Für die Astrologen der Hamburger Schule symbolisiert der Pluto sogar die Entwicklung schlechthin. Vielleicht werden Sie in den Texten zu Ihren Pluto-Konstellation auf einige sehr interessante Überraschungen stoßen!

Chiron

Der Astronom Charles Kowal entdeckte, wie er dem Autor telefonisch mitteilte, den Chiron am 1. November 1977 kurz vor 10 Uhr Morgens. Der Chiron bewegt sich astronomisch gesehen zwischen den Bahnen von Saturn und Uranus und gilt deshalb in der Astrologie als Vermittler zwischen den Qualitäten des Saturn und des Uranus. Das astrologische Symbol des Chiron ist ein Schlüssel. Im Mythos war Chiron ein Kentaur, ein Mischwesen bestehend aus dem Kopf und Oberkörper eines Menschen und dem Leib eines Pferdes. Er galt als großer Heiler und Lehrer, als umfassend gebildet, eigenwillig, respektlos,

heilkundig, humorvoll, gerecht und weise. Er war der Lehrer berühmter Heroen wie Jason, Aristaios, Achilles und Aktaion und übernahm auch die Erziehung des Asklepios, des Gottes der Heilkunst. Chiron wurde versehentlich durch seinen Freund, den Heroen Herakles mit einem vergifteten Pfeil verletzt. Er konnte diese Wunde selbst nicht heilen und hätte als unsterbliches Wesen für immer an dieser Wunde gelitten. So beschloss er seine Unsterblichkeit dem Prometheus zu schenken. Der Titan Prometheus, was im Griechischen "der Vorausdenkende" bedeutet, hatte seine Freundin Athene, die Göttin der Weisheit dazu bewegt, den Menschen Vernunft zu schenken und den Menschen auch das Feuer gebracht. Prometheus war also ein Freund und Kulturstifter der Menschheit. Aber der Göttervater Zeus wollte das Feuer den Göttern vorbehalten und hatte den Prometheus deshalb an einen Felsen im Kaukasus gekettet und verfügt, dass dieser erst dann wieder frei würde, wenn ein anderer Unsterblicher ihm sein Leben schenken würde. Und so befreite Chiron den Prometheus, indem er ihm seine Unsterblichkeit schenkte. Die Symbolik ist also vollkommen klar: Chiron befreit den in Ketten liegenden Prometheus, den Freund und Kulturstifter der Menschheit und ist als Heiler und Lehrer auch selbst ein Evolutionsagent der Menschheit. Leider wird der Chiron ungeachtet dessen oft klischeehaft nur als die "unheilbare Wunde" im Horoskop gedeutet. Gibt es das überhaupt, eine "unheilbare Wunde"? Der Psychologe C. G. Jung sagte einmal sinngemäß:

- Es gibt eine Krankheit, wo die Prognose wirklich extrem düster ausfällt. Denn bei dieser Krankheit tauchen ständig neue und andersartige Symptome auf. Es kommt zwar auch immer wieder zu gewissen Erholungsphasen, aber sie endet ausnahmslos tödlich. Nichtmediziner nennen diese Krankheit "das Leben". -

Eine "unheilbare Wunde" können wir nicht haben, denn wir sind physisch nicht unsterblich, wie es der Kentaur Chiron war. Aber es gibt aus astrologischer Sicht schon eine Grundspannung, der wir nicht ohne weiteres entkommen können. Denn im Sinne des Uranus sind wir einzigartige, individuelle, freie, schöpferische Wesen und mikrokosmische Abbilder des Sternenhimmels. Aber im Sinne des Saturns sind wir uns unserer körperlichen Sterblichkeit bewusste, vergängliche und durch soziale Normen konditionierte und deshalb zumindest teilweise begrenzte und unfreie Wesen. Diese Grundspannung ist kaum zu umgehen. Denn eine menschliche Gesellschaft ohne alle Normen und Vereinbarungen ist genauso undenkbar, wie ein menschliches Leben ohne Individualität und Freiheit. Und da der Chiron astronomisch zwischen den Umlaufbahnen des Uranus und des Saturns vermittelt, ist er das angemessene astrologische Symbol für die im Idealfall harmonisch verlaufende Vermittlung zwischen den gesellschaftlichen

Normen und Gegebenheiten einerseits und den freien, individuellen, schöpferischen Möglichkeiten des Einzelnen andererseits. Und es ist ja wirklich so, dass im Idealfall eine gute Erziehung, Bildung und Ausbildung genau zwischen diesen Polen vermittelt. Insofern ist es wirklich naheliegend, den Chiron in erster Linie als Lehrer, Heiler und Evolutionsagenten zu verstehen, der er laut Mythos ja auch war. Aus astrologischer Sicht leben wir in einem Universum, das von Sinn und Bedeutung durchdrungen ist. Dass wir das nicht immer so sehen, ist nicht unbedingt die Schuld des Universums. Und dass das Leben eine "unheilbare Krankheit" ist, nehmen wir am Besten mit Humor. Jedenfalls ist aus astrologischer Sicht an zu nehmen, dass der Chiron genau dort in unserem Horoskop steht, wo er hingehört, - also dort, wo wir eine wohlwollende schöpferische, vermittelnde Intelligenzform brauchen, die uns dabei hilft, eine harmonische Beziehung zwischen unseren freien, individuellen, schöpferischen Potentialen und den Normen der uns umgebenden Kultur herzustellen. Der Chiron fordert uns auf, "freiwillig zu denken". Denn eine solche Beziehung, die wirklich zu unseren einzigartigen, individuellen Anlagen und zu unserem kulturellen Umfeld passt, wird uns meistens nicht vorgefertigt angeliefert. Der Chiron symbolisiert unsere Fähigkeit, selbst eine fruchtbare und erfolgreiche Beziehung zu unserem kulturellen Umfeld her zu stellen und in dem Sinne schöpferische Konzepte zu entwickeln.

Der neue Mondknoten

Wenn man Horoskope hinsichtlich ihrer Entwicklungsmöglichkeiten betrachtet, ist der aufsteigenden Mondknoten von ganz besonderer Bedeutung. Es gibt zwei Mondknoten. Das sind die Schnittpunkte zwischen der Mondbahn und der scheinbaren Bahn der Sonne um die Erde. Dort wo die Mondbahn die scheinbare Bahn der Sonne aufsteigend in nördlicher Richtung schneidet, liegt der neue Mondknoten. Gegenüber liegt der alte Mondknoten. Die Grafik zeigt nur den neuen, der alte liegt exakt gegenüber, aber unsere Texte zum neuen Mondknoten berücksichtigen die Bedeutung beider Mondknoten. Der alte Mondknoten zeigt Entwicklungsphasen, in denen wir eventuell noch fest hängen, die wir irgendwann abschließen sollten. Der neue Mondknoten zeigt unsere höheren Entwicklungsmöglichkeiten und wird oft mit dem Begriff "Dharma" assoziiert. Dharma bedeutet aus dem Sanskrit kommend zunächst einmal Wirklichkeit und Wahrheit. In dieser Horoskopdeutung werden die spirituellen Lehren über die Wirklichkeit und Wahrheit als "Dharma" bezeichnet. So nennt man die Lehren des Buddhas z. B. "Buddhadharma". Aber auch unsere Wahrnehmungen werden als "Dharmas" bezeichnet. Und schließlich gibt es "Dharma-Namen", die spirituelle Lehrer ihren Schülerinnen und

Schülern geben, um ihnen einen Hinweis auf ihre Entwicklungsmöglichkeiten zu vermitteln. Und genau das, einen Hinweis auf Ihre Entwicklungsmöglichkeiten und zwar den wichtigsten Hinweis darauf, finden Sie in Ihrem aufsteigenden Mondknoten und seinen Konstellationen. Aus der Sicht der "meta-astrologischen Schlüsselbilder" enthalten tatsächlich alle astrologischen Konstellationen einen aufsteigenden Mondknoten und damit eine höhere Entwicklungsmöglichkeit, die in den Deutungstexten auch dargestellt werden. Aber in Ihrem individuellen Horoskop ist der aufsteigende Mondknoten der allerwichtigste Schlüssel zur Evolution.

EPILOG

Liebe Leserin, lieber Leser! Der Autor ist sehr froh und dankbar, dass er dieses Material publizieren konnte, das er ab dem 15.3.1995 entdeckte und erforschte und hofft, dass er Ihnen und dadurch uns Allen dienen konnte. Wenn Sie den Autor kontaktieren wollen, finden Sie die Kontaktdaten auf seiner Webseite:

www.vinzent-liebig.de

Möge Liebe alle Wunden heilen, die geschlagen wurden. Und bitte versuchen Sie nicht, glücklich zu werden. Sondern seien Sie einfach glücklich! Einfach so! Da braucht es keinen Grund. Weshalb nicht? Ganz einfach weil Glückseligkeit eine Qualität Ihrer wahren Natur ist! Alles Gute - Vinzent Liebig